



„Kindgerechter Ganzttag an Hamburger Schulen“

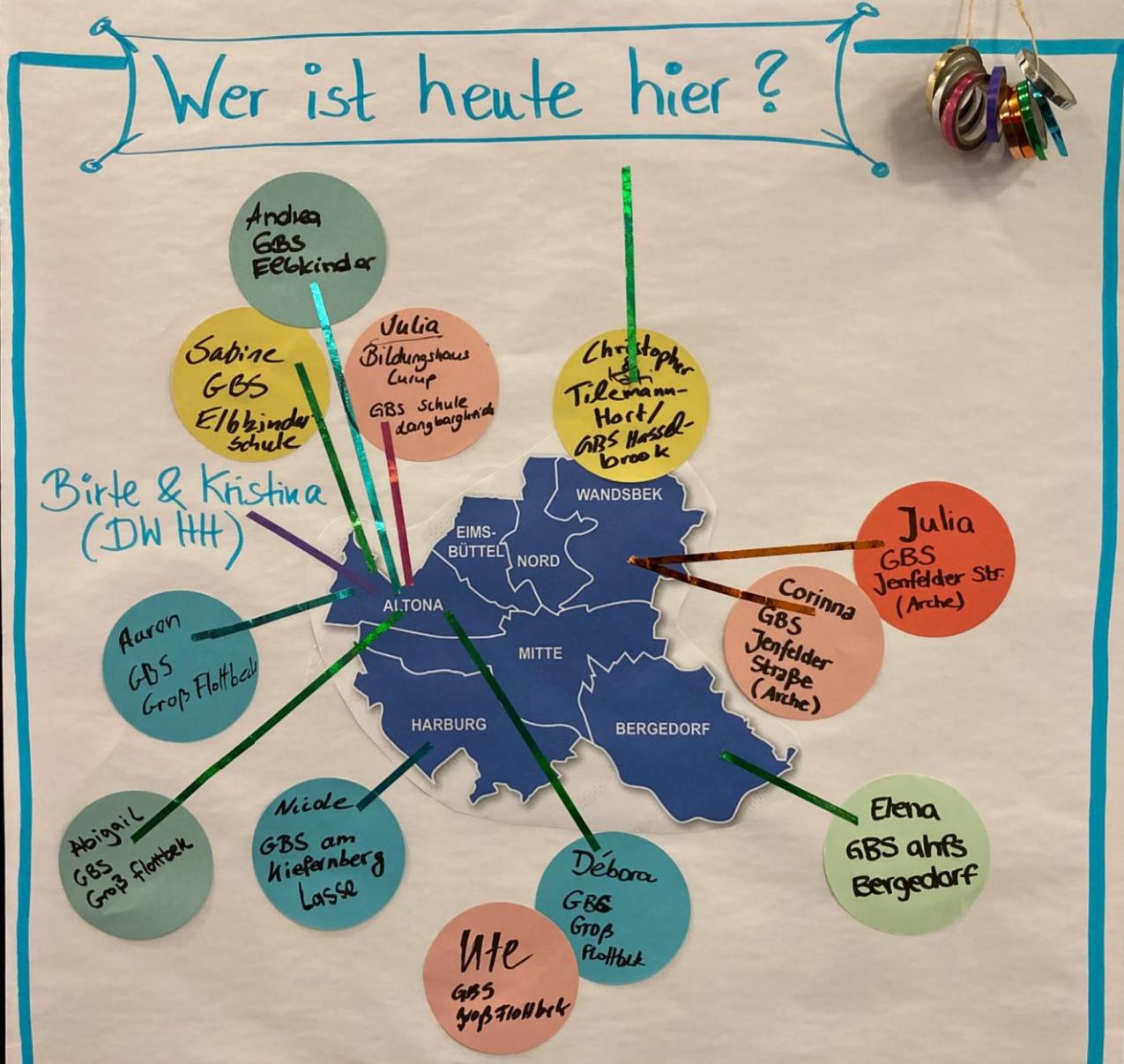
Eine 4-teilige Modulreihe im Rahmen des
Projektes „Kinder- und Jugendrechte gemeinsam
bewegen“
2023

Modul 1

“Stärken im Ganztag erkennen und verstehen“

Auf der Basis von „Appreciative Inquiry“

24.1.2023



ABLAUF

8:30 Begrüßung & Kennenlernen

9:00 Infos zum Ablauf & Einführung (AI)

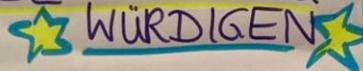


9:30 SCHATZSUCHE / Wertschätzendes Interview
„Kindgerechter Ganzttag“



~10:30 PAUSE

~11:00 SCHÄTZE TEILEN & WÜRDIGEN



11:45 Abschluss & Feedback



12:00 Ende

Einführung



Appreciation =
Wertschätzung,
Anerkennung

Inquiry =
Befragung,
Erforschung,
Erkundung

CC-BY-NC
Katharina Bluhm

Philosophie des wertschätzenden Erkundens (AI)

„Eine Organisation entwickelt sich in die Richtung, in die sie schaut.“



- Positive Erfahrungen verstehen und nutzen: Wo sind wir stark? Was macht uns aus?
- Der Blick auf das Positive kann positive Veränderungen ermöglichen

Es gehört zum Geist von AI, das Beste in sich und anderen zu erkennen und zu würdigen.

Grundannahmen von AI

In jeder Organisation existiert ungenutztes positives Potential.



Vertrauen in die Zukunft entsteht dadurch, Gutes aus der Vergangenheit anzuschauen und bewusst fortzusetzen / weiter zu entwickeln.

Positive Erfahrungen und positive Erkenntnisse können unerschöpfliche und kraftgebende Quellen für (Weiter-)Entwicklung und Erfolg sein.

Fünf Leitlinien / Prinzipien der AI

1. Poetisch =

Du kannst beeinflussen wie du die Dinge siehst.

2. Simultan =

Veränderung passiert in dem Moment, wo du Fragen stellst.

3. Konstruktivistisch =

Worte schaffen Welten / Realitäten.

4. Vorausschauend =

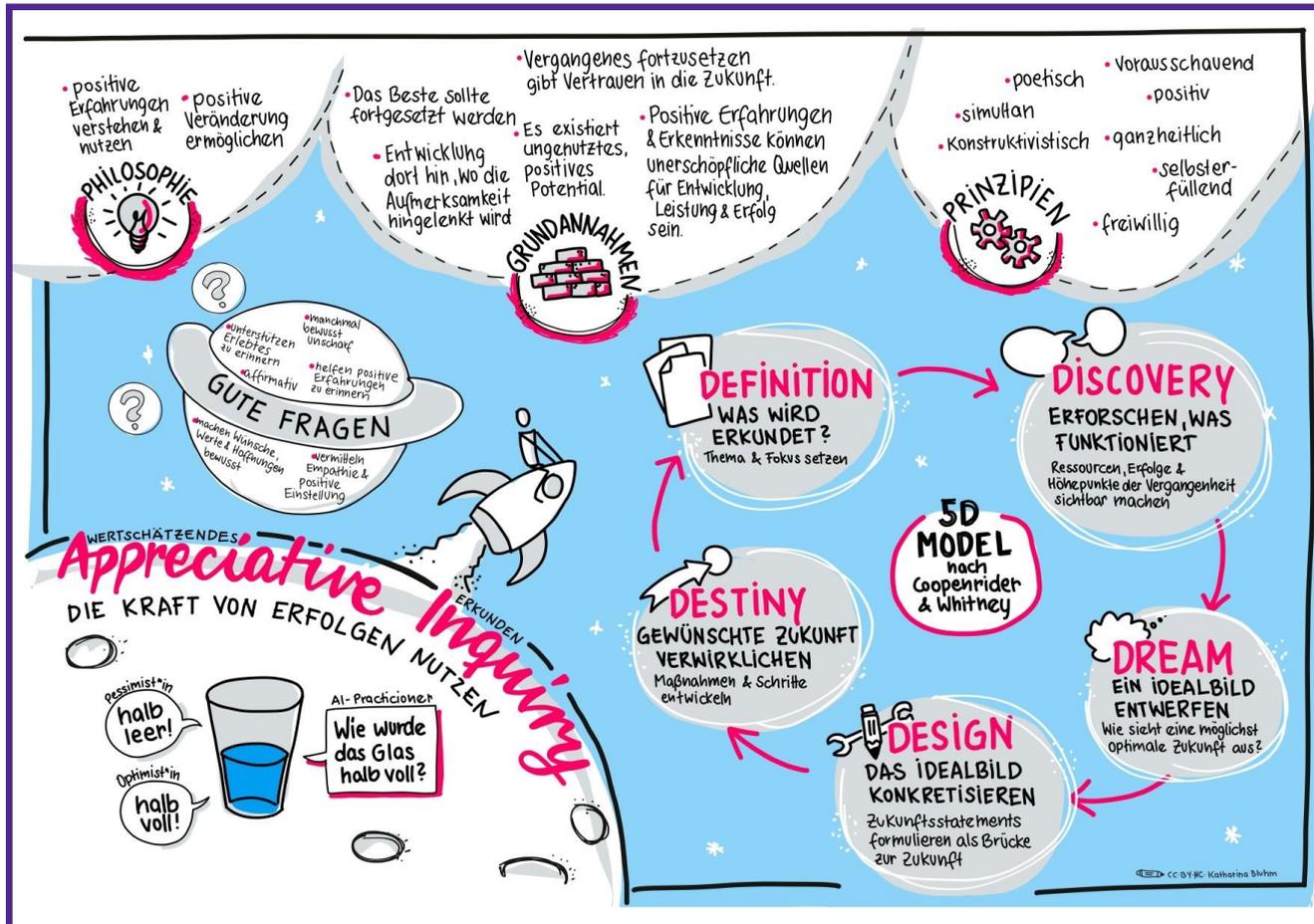
Wir bewegen uns in Richtung der Bilder und Gedanken, die wir fokussieren.

5. Positiv =

Positive images and positive actions produce positive results.

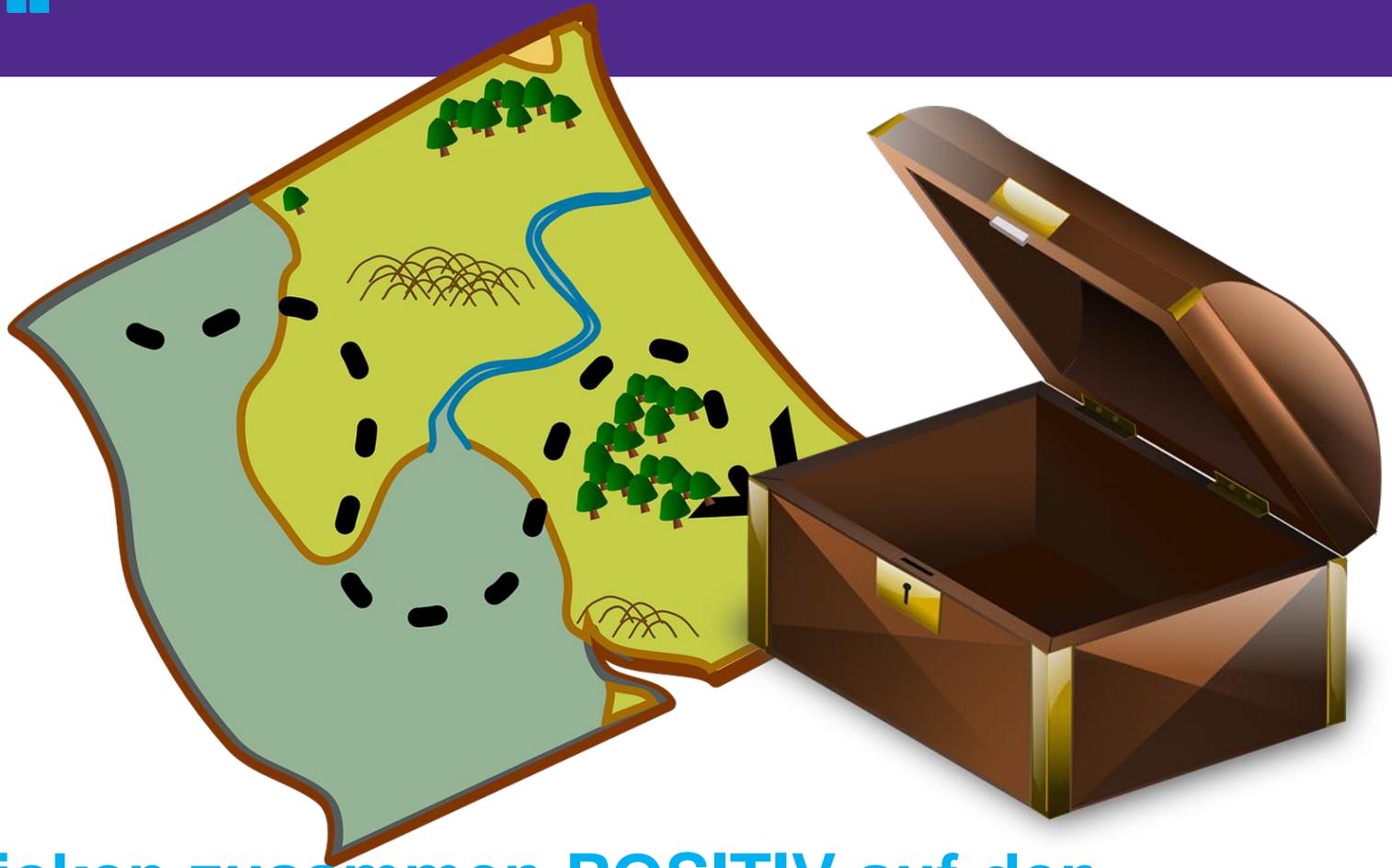


Übersicht über die Methode / den Ansatz der Appreciative Inquiry



Wir starten mit...





**Wir blicken zusammen POSITIV auf den
Ganzttag an Hamburger Schulen in den letzten
Jahren und in der Gegenwart!**

Fokusthema: KINDGERECHTER Ganzttag!

Das KERNSTÜCK der AI: Das wertschätzende Interview

„Wir leben in der Welt, die unsere Geschichten erschaffen.“ – David L. Cooperrider

- Wir nehmen uns bewusst Zeit, um gute Fragen zu stellen und positive Geschichten zu hören.
- Wir interviewen uns gegenseitig in Zweier-Teams, mit Hilfe eines Fragebogens.
- Interviewer*in und Erzähler*in wechseln sich ab: Beide bekommen gleich viel Raum/Zeit zum erzählen.
- Das Erzählte / Gehörte wird vom Interviewer*in dokumentiert / mitgeschrieben.
- Nach den Interviews werden die Erfolge / Ergebnisse zusammengetragen, allen vorgestellt und gewürdigt.



Zusammengetragene Schlüsselfaktoren und Stärken der Fachkräfte (TEIL 1)

Schlagworte (aus den Überschriften)	Was hat zum Gelingen beigetragen? (Schlüsselfaktoren)	Euer persönlicher Beitrag
"Angekommen"	<ul style="list-style-type: none"> • zusammen Spaß haben 	<ul style="list-style-type: none"> • verständliche Vermittlung und Kommunikation
"Wir alle für uns alle"	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenes Hinterfragen
"intensiv mit jedem Kind sprechen (täglich)"	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit geben 	<ul style="list-style-type: none"> • gruppenspezifisches Thema angehen + Neues lernen
"Neustart"	<ul style="list-style-type: none"> • am Interesse des Kindes anknüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> • interessiert nachfragen
"Wir bauen ..."	<ul style="list-style-type: none"> • fester Rahmen + freie Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse d. Kinder wahrnehmen
"Raus aus der Schule"	<ul style="list-style-type: none"> • machbare Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Gruppenzusammensetzung
"Projekte"	<ul style="list-style-type: none"> • Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Raum zur kreativen Entfaltung gegeben
"Vorbild sein"	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolg der GBS 	<ul style="list-style-type: none"> • auf die Wünsche des Teams eingegangen
"Kinder fühlen sich sicher"	<ul style="list-style-type: none"> • "System" kleiner 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit mit dem Team für die Vorbereitung gefunden (So)
"Ferien" III (Ankommen)	<ul style="list-style-type: none"> • Altersgruppe d. Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte Erfahrungen losgelassen → Neustarten!
"Abgestempelt" (hier wird nicht gestempelt)	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztags war an die Schule gekoppelt 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv dabei gewesen + organisiert
"In Beziehung sein"	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammengehörigkeit mit Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit & Energie reinbringen (lohnt sich)
"Verbunden sein"	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam im Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Beschäftigung mit „ruhigen“ Kindern
"Raum & Zeit für Gott und die Welt"	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis in der Zs-Arbeit mit Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Spaß & Freude am Beruf
	<ul style="list-style-type: none"> • Entdeckungsdrang andere Umgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • Dankbarkeit für das, was Kinder zurückgeben
	<ul style="list-style-type: none"> • Spaß, Natur, Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> • Lust, Neues auszuprobieren und umzusetzen
	<ul style="list-style-type: none"> • Idee + gute Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation
	<ul style="list-style-type: none"> • neues Leitungsteam 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzl. Verwaltungsstunden für den Kollegen 	

Zusammengetragene Schlüsselfaktoren und Stärken der Fachkräfte (TEIL 2)

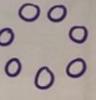
Was hat zum Gelingen beigetragen? (Schlüsselfaktoren)	Euer persönlicher Beitrag
<ul style="list-style-type: none"> • offene Arbeit im Jahrgang • Altersgruppe (Grundschule) • Projektteilnahme anregen • Orga / Motivation (im Voraus & während) • Während Projekt gab es "einen Nischel für alle" → hat alles zS-gehalten • Team - Zusammenhalt <ul style="list-style-type: none"> - Engagement • finanzielle Freiheiten • Alle mit einbeziehen + Freiheiten lassen • Idee der Kinder und des Teams • Mut für das "Unbetamte" • Rückhalt der Leitung • Kooperation & Offenheit • ansprechende Angebote • intrinsische Motivation • Veränderung zulassen und annehmen • Teamabsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung und ernstnehmen des Teams • Zeit für die Kinder • meine Begeisterung • Materialien zur Verfügung gestellt • Freiraum gegeben • große Lust, mit den Kindern zu arbeiten • innige Beziehung zu den Kindern • Herzblut hingegeben • Freude & Motivation • Begleitung der Kinder • positive Erinnerung für die Kinder geschaffen • Präsenz • positives Mindset • Ruhe mit-eingebracht • eigene Interessen eingebracht • mit Kinderperspektive geschaut • frei hören • Zeit mit Kindern verbracht / für die Kinder da gewesen

Modul 2
**“Methoden zur Erkundung von
Kinderperspektiven - Schatzsuche Teil 2
vorbereiten “**

23.2.2023

ABLAUF

"Schatzesuche Teil 2 planen"

- 8:30 Begrüßung & Ankommen 
- 9:00 Anknüpfen an Modul 1
 - Einführung in die Erhebung der Kindperspektiven
 - ↳ Was ist unser Ziel?
- 9:30 Kleingruppen zu HALTUNG & GRUNDSATZE für d. Erhebung
 - ↳ Vorstellen der Ergebnisse für alle
- ~10:15 PAUSE 
- 10:30 Vorstellen von Methoden
Danach : Kleingruppen zur Planung der Erhebung
 - ↳ erstellen einer „Projektskizze“ 
- 11:15 Vorstellung der „Projektskizzen“
Absprachen zur Durchführung
- 11:45 Abschluss
- 12:00 ENDE

Was ist das Ziel der Schatzsuche Teil 2?



- Wir möchten wissen, welche Perspektive die Kinder auf den Ganzttag in eurer Einrichtung haben (in der Vergangenheit und in der Gegenwart):

Welche Schätze, Stärken, Höhepunkte, positiven Erlebnisse und Erfahrungen gibt es aus Sicht der Kinder? Wie sieht ein Ganzttag aus, der ihnen gut tut? Was stärkt sie? Was finden sie spannend, motivierend, anregend?

- Eine Vielfalt der „Stimmen“ von Kindern hörbar und sichtbar machen
- Methoden ausprobieren, sich diese aneignen und weiter entwickeln
- Sich als Forscher*in ausprobieren und (gemeinsam mit den Kindern) experimentieren : Wie können wir eure Perspektiven am besten erheben und verstehen und sichtbar/hörbar machen?

Was macht eine gute Erhebung aus?

- Sie ist gut durchdacht und vorbereitet (Projektplan / Durchführungsplan)
- Sie wird unter Berücksichtigung wichtiger Grundsätze / einer förderlichen Haltung durchgeführt
- Als Fachkraft nehme ich bewusst eine andere Rolle als im Alltag ein → die Rolle der Forscher*in / Entdecker*in / Schutzsucher*in (wie kann ich mich vor der Erhebung auf diese Rolle gut einstimmen?)
- Sie wird gut und möglichst „objektiv“ dokumentiert: Audio-Aufnahmen, Video- oder Fotoaufnahmen, schriftliche Notizen, O-Töne von Kindern sammeln...
- Sie wird (wenn möglich) begleitet durch Beobachter*innen, die die Erhebung währenddessen (kritisch) reflektieren
- Sie macht Spaß und wird mit Neugierde und Offenheit gegenüber den Perspektiven der Kinder durchgeführt

Haltung / Grundsätze für eine gute Erhebung

* Was ist wichtig für meine Rolle als „Forscher*in“?

- ... offen sein
- ... Blick weiten
- ... offenheit!
- ... Bereit für Veränderung
- ... Vertrauen aufbauen
- ... Kinder sind Expert*innen für ihren Alltag
- den Kindern gegenüber erklären was „passiert“
- ... Bedürfnisse wahrnehmen
- Verhalten des einzelnen Kindes verstehen wollen
- Geht nicht gibt's nicht
- ... auf Augenhöhe mit den Kindern sprechen / ihre Lebenswelt sehen & anerkennen
- ... Begegnung auf Augenhöhe
- ... Zuhören, bestärken, ernst nehmen
- ... Kinder ernst nehmen
- ... zur Phantasie ermutigen
- ... Wertschätzung der Kinder
- Gemeinsam mit den Kindern analysieren / interpretieren
- sich der eigenen „Triggerpunkte“ stellen und sie hinterfragen
- Identifikation m. Einrichtungskonzept
- ... Teamfähigkeit
- ... kindgerechte Methoden
- Bezugserzieher*in areifbar
- Wer ist aus dem Team gut „geeignet“?
- ... Zeit und Raum müssen vorhanden sein + Sicherheit
- Schatzsuche als Werkzeug zu erleben, um positive Erlebnisse zu schaffen
- Methoden vorher mit „dem Team“ ausprobieren
- ... zwischendurch anhören
- ... gut Zuhören
- ... sich Zeit nehmen

Ergebnis der Kleingruppen (Teil 1)

- Offen sein / Offenheit: z.B. offene Fragen stellen (W-Fragen)
- Den eigenen Blick weiten
- Bereit sein für Veränderung
- Kinder sind die Expert*innen für ihren Alltag
- Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen
- Geht nicht, gibt s nicht.
- Zuhören, bestärken, ernst nehmen.
- Zur Phantasie ermutigen
- Gemeinsam mit Kindern die Ergebnisse analysieren/interpretieren (nicht alleine)
- Vertrauen aufbauen
- Transparenz: den Kindern erklären, was passiert und warum
- Verhalten des einzelnen Kindes verstehen wollen

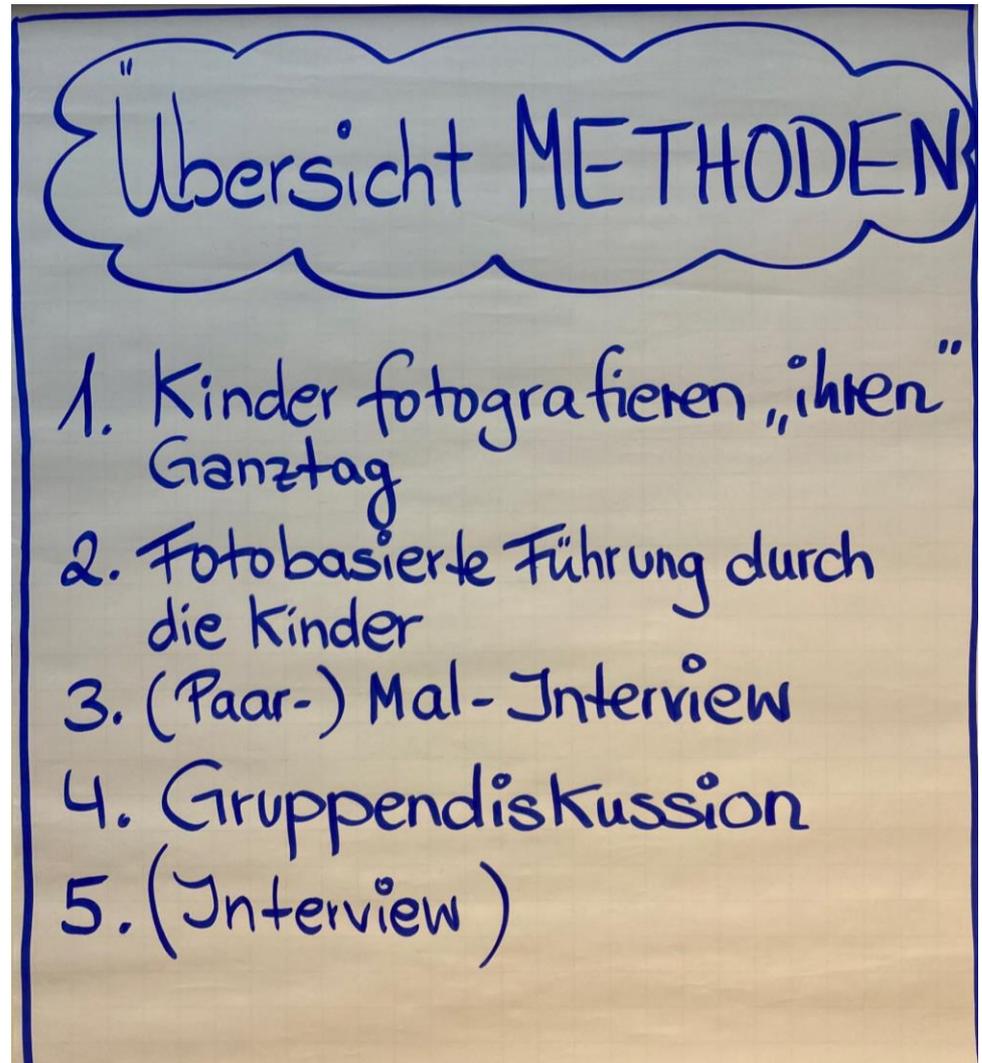
Ergebnis der Kleingruppen (Teil 2)

- Auf Augenhöhe mit den Kindern sprechen / ihre Lebenswelt sehen und anerkennen
- Wertschätzung der Kinder
- Sich den eigenen „Triggerpunkten“ stellen und sie hinterfragen
- Zeit, Raum müssen vorhanden sein + Sicherheit
- Schatzsuche als Werkzeug erleben, um positive Erlebnisse zu schaffen
- Die Erhebungsmethoden vorher mit dem Team ausprobieren
- Kindgerechte Methoden
- Identifikation mit dem Einrichtungskonzept
- Bezugserzieher*in greifbar? Wer ist aus dem Team gut geeignet, um die Erhebung durchzuführen?
- Sich Zeit nehmen
- Auch zwischendurch hinhören
- Gut zuhören

Forscher*in werden – Erhebung planen

- Methode(n) auswählen, die ihnen ^(euch) gefällt oder die gut zu ihnen, den Kindern passt
- Methoden(n) durchdenken und ggf. anpassen
- Konkrete Umsetzungsschritte (an) planen → Projektplan anfragen (siehe Vorlage)
- Vorstellung im Plenum

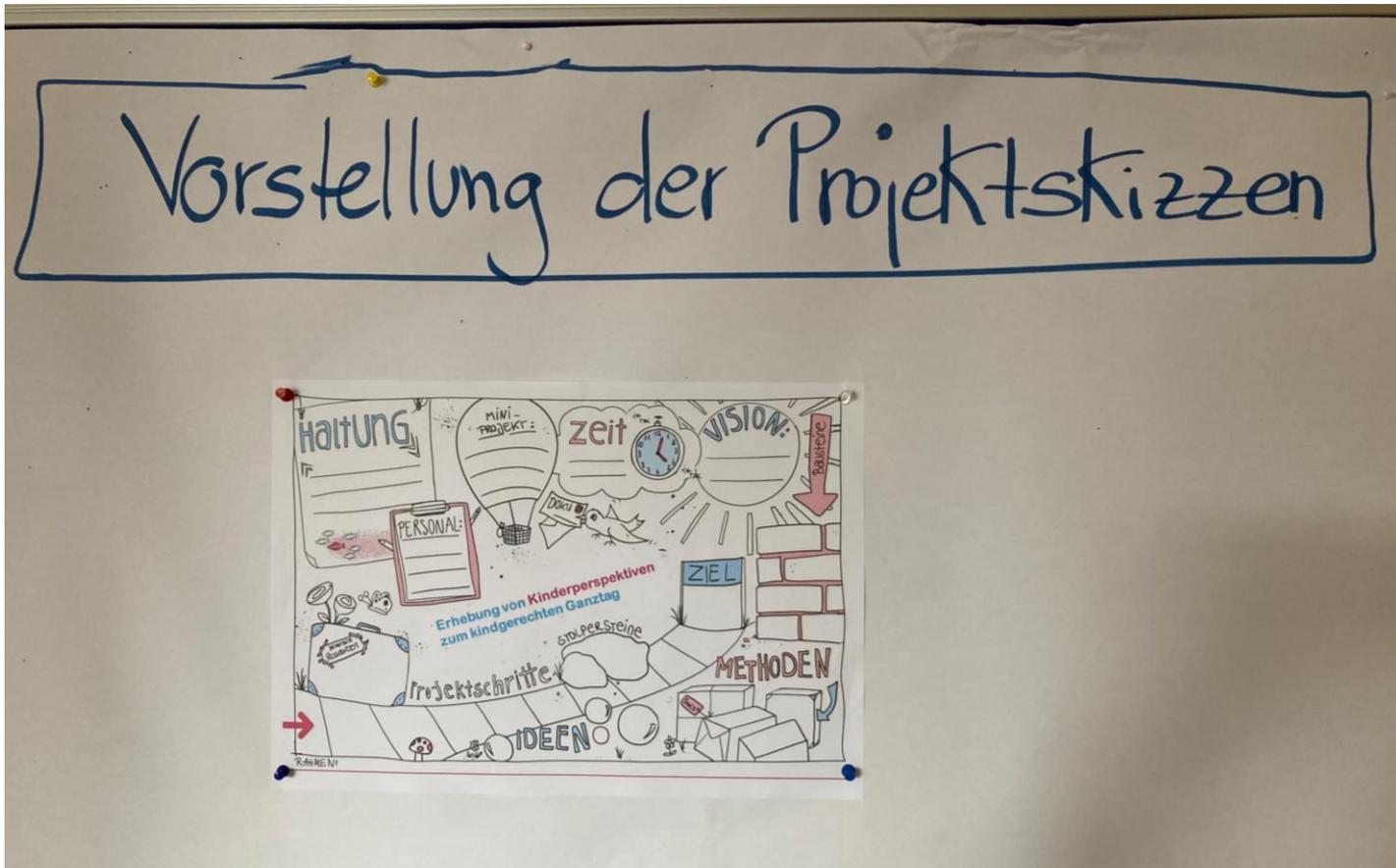
**5 Methoden aus dem
Methodenschatz der
Bertelsmannstiftung
„Achtung
Kinderperspektiven!“**



Erarbeiten einer Projektskizze für die Erhebung von Kinderperspektiven



Am Ende hatte jeder Standort / Team eine grobe Idee dazu entwickelt, wie die Kinderperspektiven – mit welcher Methode - erforscht werden sollen



Viel Erfolg und viel Spaß bei der Schatzsuche mit den Kindern!



Modul 3
**“Dimensionen eines kindgerechten
Ganztags aus Kinderperspektive
(entwickeln)“**
27.4.2023

In diesem Modul wurden die Ergebnisse der Schatzsuche mit den Kindern vorgestellt, geclustert und für eine Identifizierung zentraler belebender Faktoren für einen kindgerechten Ganztag, aus Kinderperspektive, aufbereitet.

27.4.23

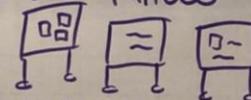
ABLAUF

* Modul 3 *

Auswertung & Sichtung der
KINDERPERSPEKTIVEN

8:30 Begrüßung & Ankommen

~ 9:15 GALLERY-WALK 

* Ausstellung zu den Kinderperspektiven * 

P ~ 9:30 **ERFAHRUNGS AUSTAUSCH**
zur Erhebung der Kinderperspektiven

KG - 10:00 **Clustern & Themen der Kinder identifizieren**



(↳ Aufbereitung für Modul 4)

P - 11:00 **VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE**
aus den Kleingruppen

- 11:30 **Ausblick & Abschluss**

12:00 **ENDE**

Der Gallery-Walk zu den Kinderperspektiven..



GBS Am Kiefernberg



• GBS Groß Flottbek

VSK / 2♂ / 3♀

- ... wenn die Lehrerin weg ist - find ich toll!
- ... basteln und malen
- ... bei dem Kletterbaum, bei die Erstis
- ... draußen spielen
- ... viele schöne Sachen machen
- ... in meinem Klassenraum bei die Setzperücken
- ... guten, weil wir haben es eine Rufsche gibt
- ... gute Freunde, gute Rufe
- ... eine Erzieherin, die ich kenne. Bücher
- ... weißt du - der Ausflug zum Klick-Museum mit dem Körper
- ... mit meinem allerbesten Freund
- ... mehr gesundes Essen, Kuchen u. Karotten
- ... vor der Abmeldung noch was mehr eine Süßsache essen
- ... supergute Freunde

JG 1

- Ich freue mich besonders auf Alexes
- Musikangebot
- Mt. Fremden spielen
- Man Regen wenn ich im Hotel gehen kann
- Man ist mal im Hotel
- Man Fremden zu der Kasse
- Mt. Fremden nimm der Schaukel gespielt
- Langes Lerneit, weil es richtig in der Zeit ist, alles zu machen
- Freizeit
- Freitag

1. Worauf freust du dich besonders wenn der Unterricht vorbei ist?
2. Was sind deine Lieblingssorte - wo bist du am liebsten?
3. Wann fühlst du dich wohl in der GBS? (was brauchst du, damit es Dir hier gut geht?)
4. Erinnerst du dich an einen besonders schönen Tag? Was hast du erlebt?
5. Wovon willst du mehr? Was wünschst du dir, was Kindern gut tut?

JG2 Helena / JG3 Laura / JG6 Hurgija

- ... auf das Essen und Spiele spielen
- ... auf meine Freunde
- ... auf die Angebote (basteln, Perlen, backen)
- ... mein Klassenraum die Sporthalle die Ateliers
- ... meine Freundin und spielen mit sie!
- ... auf die ganzen Kreativsachen
- ... Schmucktag mit den Armbändern
- ... Schatzsache mit Kralige Würstchen grillen
- ... mehr Wunschen, Burger - einmal gab es sogar Eis!
- ... gutes Wetter
- ... Wasserspiele mit Rasensprenger
- ... alle hatten Badeschwamm und es gab Obst
- ... Sprudel im Wassersprenger

JG 2+3

- ich darf aufschneiden was ich mag!
- mit Freunden spielen
- Spieler spielen
- Frei bewegen
- Ulfere Schulhof, da sind viel Spielgeräte
- Zwischen Käfig und Basketball
- Man kann spielen finden, wenn die Freunde früh gehen
- Ich hätte viele besondere Tage in der Schule
- Man hat hier alles und man braucht
- Vielleicht kann sich ein Team mit wahl bilden und wir Loke finden
- Man kann spielen
- Viele von meine Freunde haben Programme gemacht
- Das sind dann wir unseren Schafen
- Mehr kugeln spielen

JG 2+3

- Stricken!
- Mitlagessen!
- Fußballkugel Schaukel
- Alle spielen Jacke haben
- lelele Sommer
- Mit meinen Freunden spielen und auf der Schaukel
- Mehr kugeln spielen
- Was ich geschickte habe
- Als ich mit meinen Freunden viel gespielt habe

JG 3 / Fieta, Paul u. Ella

- ... wenn wir keine Lernzeit aufhaben
- ... mit meinen Freunden spielen (Fußball, Rennspiele)
- ... die Kletterspinne, der Fußballkäfig, die Schaukel, die Reckstange
- ... nach Hause gehen
- ... meine Freunde
- Wasserhag mit Rasensprenger, das war warm und cool!
- Basteltag im Atelier
- Pflanzen und mehr Rasen
- ... dass die Ball nicht mehr auf's Dach geschossen werden!
- ... das Dach geschossen werden!

GBS Langbargheide

Schatztruhe – Grundschule Langbargheide
Büchen Klasse (3&4 Klasse)

Was ist besonders schön an der Schule?
Die Mensa und die Tische
Das Essen "Liederklassen" Planschbecken mit Affenmaske und Zuckern
Das Wasser, weil man da viele Sachen machen kann, wegen der Netzhautkugel, und das neue
guck
Es ist gefällt der Musikraum, weil wir da immer Musik machen und da sind Musik Sachen
die man machen kann. am liebsten mag ich die Garage, weil dort du auch gern Dinge spielen?
ist
Mir gefällt am meisten, wenn wir schwimmen gehen. Und auch die Sporthalle. Die Ringe
zum Schwimmen oder Basketballübungen
Lernzeit gefällt am meisten das große Elterngespräch, weil man da schön hoch ist
Das Theater gefällt mir am besten. Dort kann man ein Theater spielen.
Ich liebe die Kunst, weil man da tolle Sachen machen kann. Besser Kurs Theater
Mir gefällt, dass es hier in der USA Klasse, Klassenraum gibt.
Mir gefällt der PC Raum. Mir kommt da, wir erfahren Tiere, machen Action
News. Die Sportplätze gefällt mir am meisten. Ich spiele gerne Miniball.
Jensick. Die Kunst, Kunst Kurs, Tansen mit Netze.
Runde. Mir gefällt meine Klasse, da kann man so schön spielen. Die Kinder die Lehrer. Mir
gefällt das was man fr in der Klasse haben
Das Schwimmen gefällt mir gut.
Mir gefällt gut, dass wir so tolle Regeln haben wenn jemand spricht, können wir ru, lachen
kann Kinder aus, wir machen für miteinander. MFG kommt in die Turne, wir können sitzen,
wenn "Stimme gerade" und "Nein" nicht zulassen.
Wenn jemand Streit hat haben wir Karten zum lösen können. Ich fühle mich, ich schwimme
mit "Tiere"
Wohin brauchst du dich wenn du Unwohlsein hast?
• Pausen
• Mensa
• Mittag Essen
• Spielplatz
• Freizeitanlagen, spielen, malen, lesen

Unsere Lieblingsplätze die wir selber fotografieren haben
Die Kinder haben 12 Bilder mit sich selbstständig auf dem Schulhof aufgenommen
und ihre Lieblingsorte fotografiert



Was machst du am liebsten am Nachmittag und mit wem?
Ich spiele auf dem Kindergarten mit meinen Freunden
Das die Lektoren spielen ist
Das wir draußen spielen können und ich so viele Freunde habe
Das wir Fußball spielen kann
Frei sein kann
Das wir auf die Netzhautkugel gehen können
Tischtennis ist für mich gefallen, dass es Klassen fahren geht
Gutes Essen, aber abends geht manchmal nicht, wenn es war schule
Zum Nachhause geht es zu, wir haben jeden Tag Es
Auf der Klassenreise war es schön. Wir haben einen Abend gesehen und das Essen war sehr
toll, weil wir schlafen und haben gehen
Das wir Ausflüge machen zum Bus
Das man bei der Klassenfahrt draußen, da war ein großes Schwimmbad
Und wir haben Lagerfeuer gemacht. Die ganze Klasse zusammen. Und unsere Lehrerinnen hat
vertraut mit Knetmasse zu machen
Und in der letzten Herbstferien die Projektwoche war cool
Das Sommerfest war so toll, dass man sich da schwimmen kann und Trampolin springen kann.

Was gefällt dir besonders gut?
Das wir alle zusammen spielen
In meinem Land ist die Schule sehr schön und es gibt keine Pausen dass man raus gehen
kann.
Beim Sommerfest waren die Hüpfburgen cool, und das Schwimmen waren die Hüpfburgen
cool, und das Schwimmen

Was bist du am liebsten?
• Fußball / Sportplatz
• Wasser / Pool
• Wasser / Sportplatz
• Sportplatz
• Wasser
• Wasser / Fußball und können da sehr lange spielen, Netzhautkugel

Dieses Bild malte ein Ukrainischer Junge der nur Teile unseres Interviews verstanden hat!



Er mag die Wasser und die Turmbälle, ebenso seinen Holzbohlen Kurs und er wünscht sich ein
großes Schwimmbad auf der Wasser!

Es sollte mich mehr Netzhautkugel gehen
Was brauchst du damit du dir hier gut fühlst?
Freunde haben, Freunde spielen, Freunde Arbeiten, Freunde essen, haben Freunden essen
Mit Freunden spielen
Wenn man spielen kann
Das ich mit meinen Freunden spielen kann und ich mag gern Gruppenarbeit
dabei Texte, dass A zusammenrechnen können

Wünsche für die GBS
Schulhofkugel / Ausrüstung
Freizeitanlagen, malen was wir wollen, keine Regeln
Das die Lektoren nicht so lang geht, sondern 20 min und dann 20 Minuten
Länge spielen
Das wir an der Tische gehen
Mittag essen spielen
Das die Pausen brauchen länger sind
Bsp. Gebirge Berg, drinnen bleiben, gerne mit drinnen spielen
Kunst machen
Freizeitanlagen
Netzhautkugel
Mittag Essen
Gute Musik, die im Büro geht
Das die Lektoren nicht auf der Wasser auch hat sind. Und selber sind
Mit so vielen Dinge
Das große Trampolin
Ein großes Schwimmbad
Das wir länger schwimmen können alle Zeit ist so kurz!



Erfahrungsaustausch zur Erhebung /zum Methoden-Einsatz

Das sollte man mit allen Kolleg*innen machen, als warme Dusche?

Es gab viele lustige Antworten. Da setzt mir das Herz auf."

Die Kinder waren unglaublich ehrlich. (wegen Betrugsspielen)

Bei allen kam als Erstes: Unsere Gruppenteisen?

Gewinn = die tolle Beziehung zu den Kindern zu spüren (durch/zü Interviews)

Es war starkend zu hören, wie zufrieden die Kinder sind.

Es hat mich (eher) dank bestätigt, was ich schon wusste.

Mir haben die Interviews extrem viel Spaß gemacht.

Es war/ist wirklich eine Bereicherung.

Ich bin so stolz auf die Kinder & auf die Kolleg*innen: Wir machen tolle Arbeit?

Es wäre hilfreich, die Kinderperspektiven an die Eltern heranzutragen → z. B. Newsletter

Die Kinder fanden es total super, hatten tolle Ideen.

Relativ schnell kam ein warmes Gefühl: Wir machen ganz viel richtig?

Ich fand es total schön.

Es war toll, sich die Zeit mit den Kindern^(zu) nehmen (zu müssen).

Für mich war das sehr stärkend!

Die Kinder sind ganz selbständig losgetreten.

Toll zu spüren, wie wohl sich die Kinder fühlen.

Erkenntnis: Die Kinder brauchen gar nicht so viel. Hauptsache: Draußen + Freunde.

Es war toll, dass die Kinder so gut mitgemacht haben.

Die Kinder haben viele Veränderungs-wünsche → schwer, das auszuhalten?

Die Kinder sind so dankbar für Alles?

Toll war, das die Kinder das alleine machen konnten.

Wir wollen das gesamte Kollegium einladen / einberufen, als Stärkung.

Ich fand es total schön, einen Plan zu haben (mit den Methoden).

Es war eine schöne Zeit mit den Kindern.

Erfahrungsaustausch zur Erhebung /zum Methoden-Einsatz (Teil 2)

Material an
Abl.-leitung weiter-
geben wäre gut.

Fotos müssen
spätestens am
nächsten Tag besprochen
werden.

unsere
Regelmäßige Umfrage
auf Papier weiter-
entwickeln → durch
diese
Methoden!

Timer auf Handy
eingestellt, was die
Kinder dabei hatten.

Alle würden
die Methode(n)
wieder anwenden.

Interview +
Fotos wäre
besser!

Ergebnisse zu
die Schulinspektion
einbeziehen?

Die Kinder
produzieren Inhalte
für Newsletter (mit der
Methode).

Regelmäßig einsetzen,
um Eltern die
Sicht d. Kinder zu spiegeln.

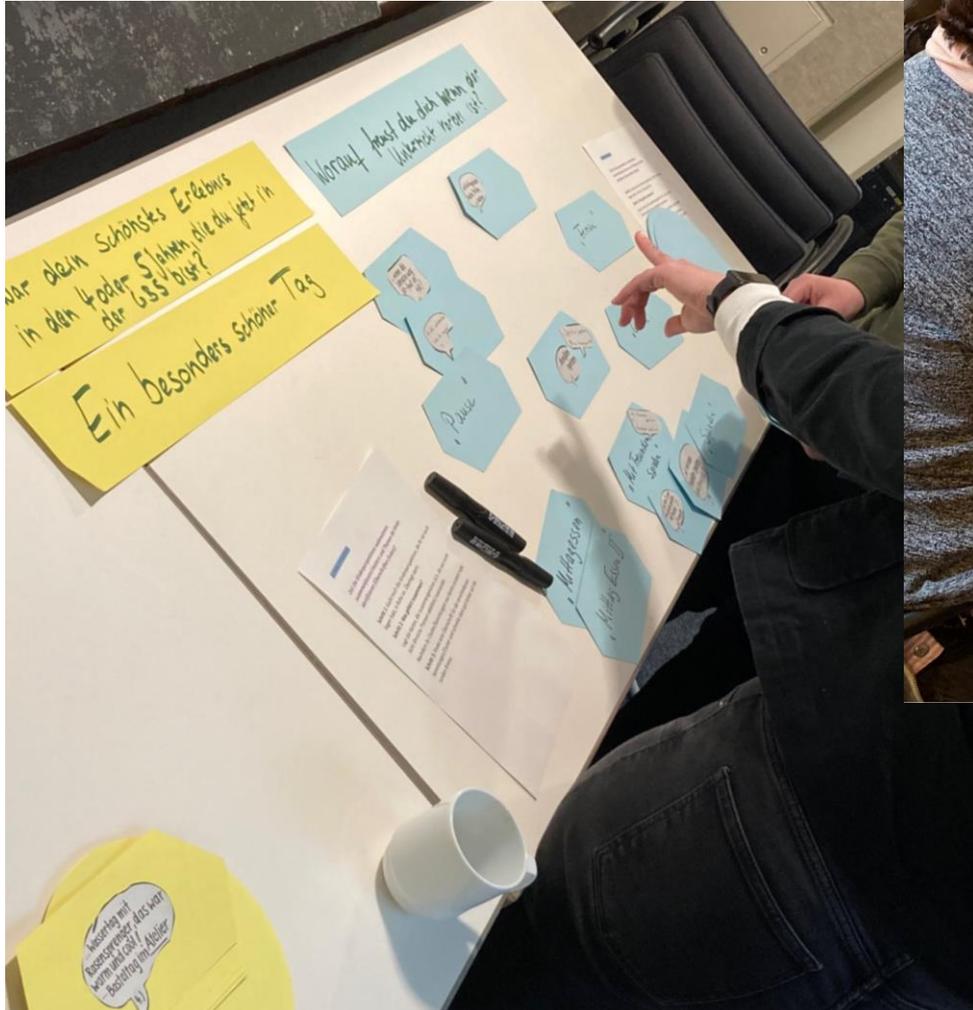
Es braucht eine
2. Person zum
Dokumentieren
(oder Audio-Aufnahme)

Gruppendiskussion
erzeugt noch mehr
Ideen durch „sich
gegenseitig erzählen“.

Mehr Zeit
einplanen für
Auswertung.

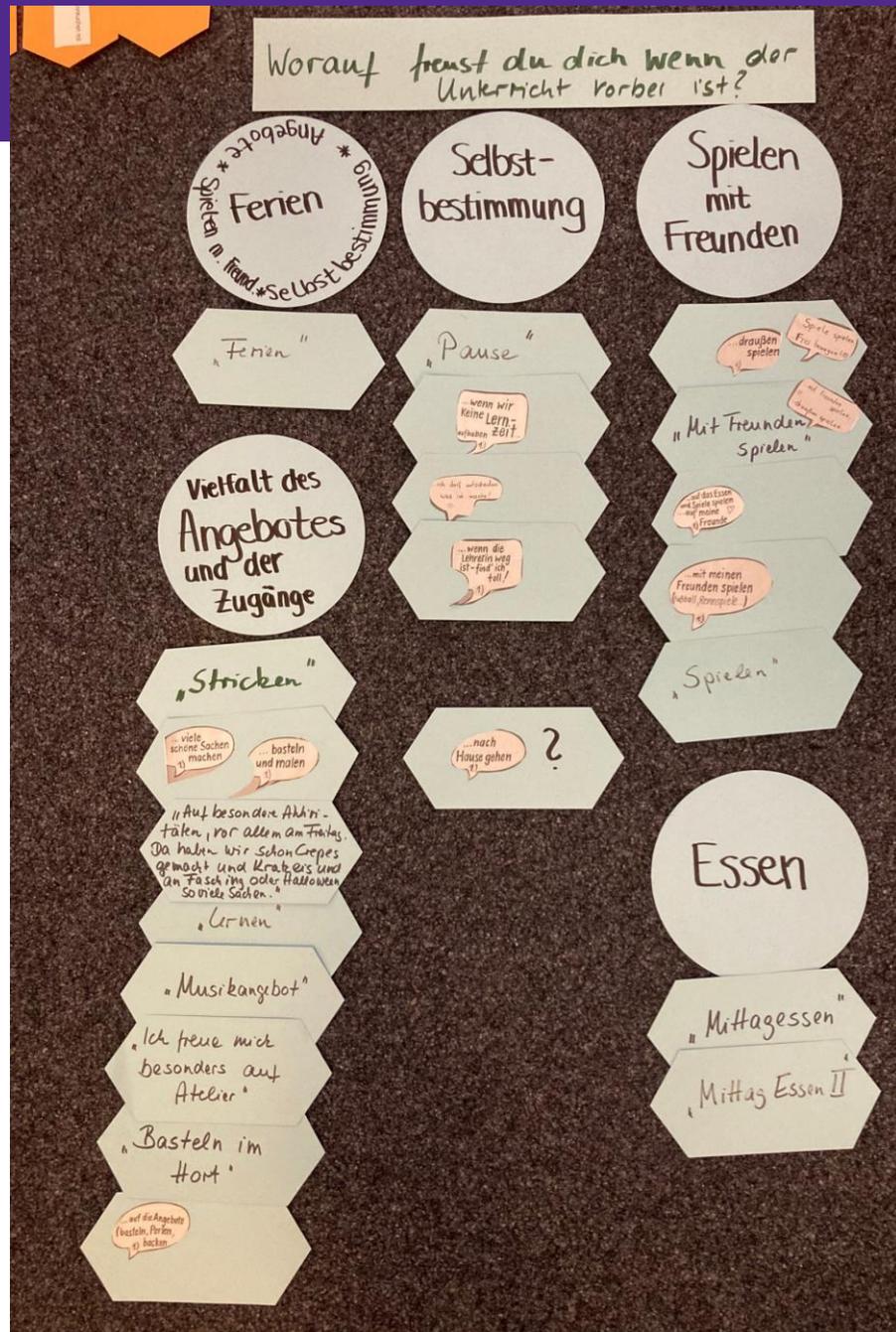
Malen dauert
lange → würde
ich nicht nochmal machen.

Clustern der Kinder-Perspektiven...



...und zentrale Themen / belebende Faktoren aus Kindersicht identifizieren.

Beispiel für eine Clusterung (eckige Karten) und zusammenfassende Überschriften (runde Karten)





Ein ganzer Raum voller bunter Kinderperspektiven aus dem Ganzttag! 😊

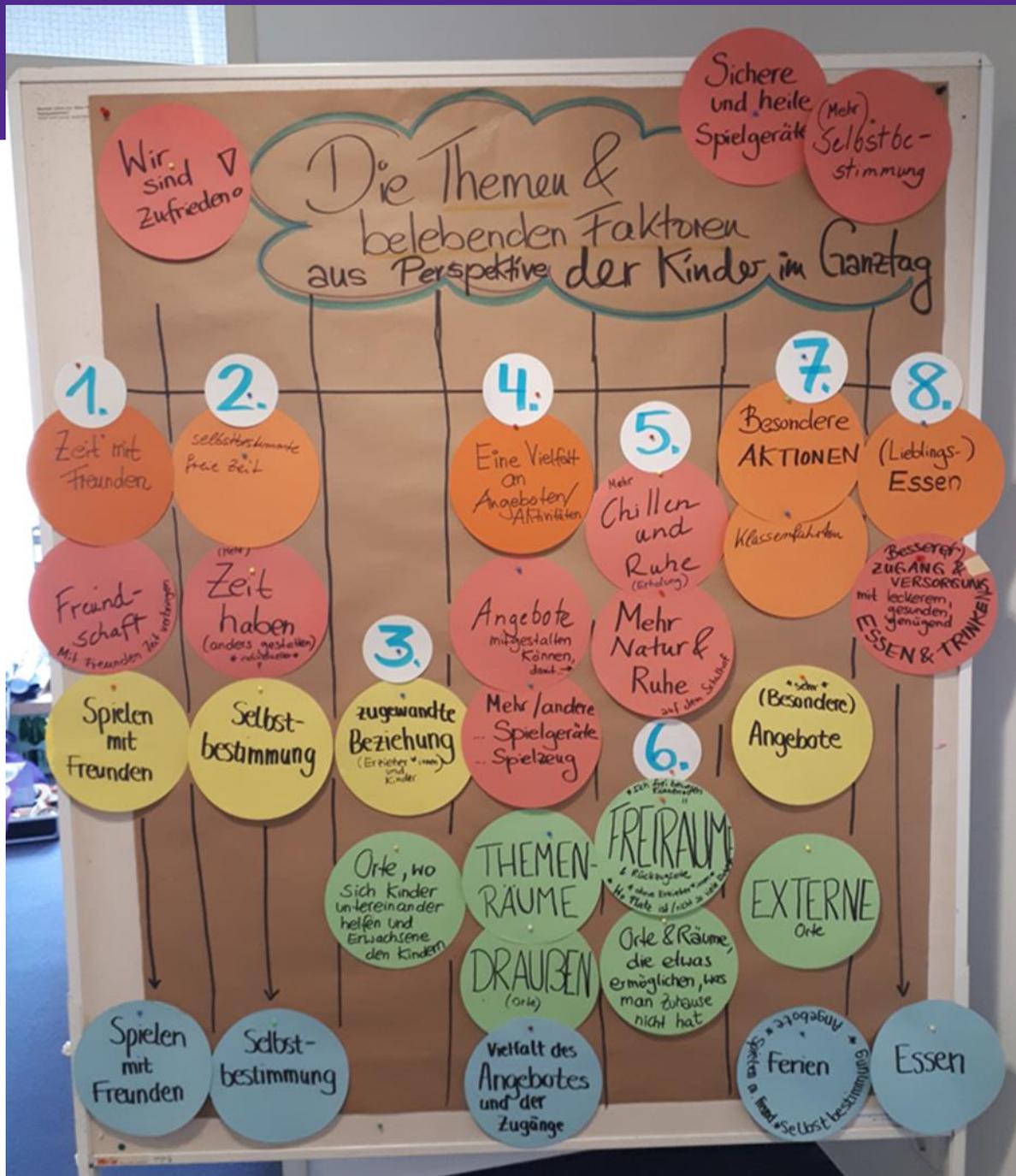
Was ist zwischen dem 3. und 4. Modul im DW passiert?

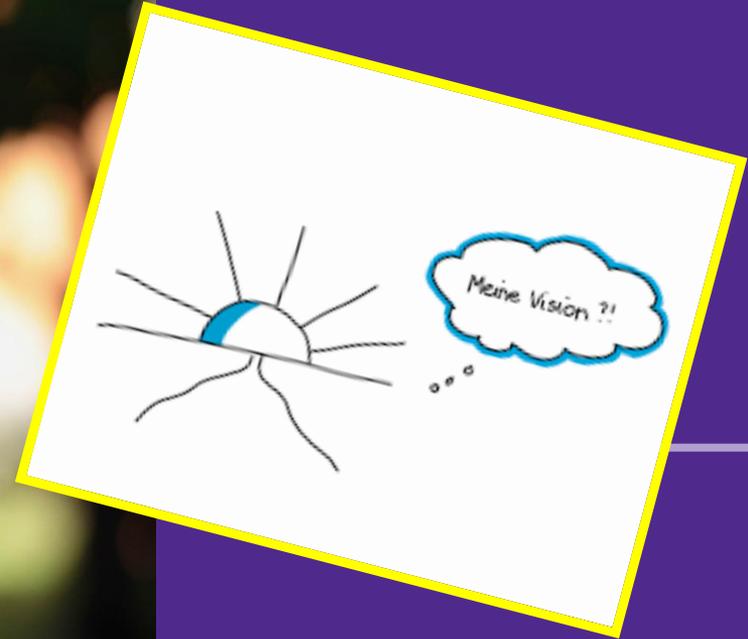
- Die im 3. Modul erarbeiteten Cluster der Kinderperspektiven wurden alle mit einer zusammenfassenden Überschrift benannt (Thema)
- Alle Überschriften/Themen wurden nochmals überprüft, mit dem Ziel, die Vielfalt der Kinderperspektiven zu erhalten
- Die Überschriften / Themen wurden anschließend erneut geclustert und auf Zusammenhänge analysiert. Daraus wurden schließlich **8 Säulen / Dimensionen eines kindgerechten Ganztags aus Kinderperspektive** identifiziert.

Und die Spannung steigt ! 😊

Hier ist das Ergebnis:

8 belebende Faktoren / Dimensionen eines Ganztags, der Kindern gut tut!





**„Die beste Art, die Zukunft vorherzusagen,
ist, sie selbst zu kreieren.“**

Modul 4

**“Eine stärkende und positive Zukunftsvision
im Sinne eines kindgerechten Ganztags
entwickeln “**

8.6.2023

ABLAUF

* Modul 4 *

! Eine stärkende Zukunftsvision entwickeln !

8:30 Begrüßung & Ankommen

~ 9:00 ERGEBNIS Kinderperspektiven → Belebende & Fachkräfte-Perspektive Faktoren !

~ 9:30 Einstieg DREAM-Phase
„Wir träumen...“ ☆

~ 10:15 Vorstellung der Ergebnisse DREAM-Phase

~ 10:45 PAUSE 

11:00 DESIGN-Phase
„Was soll sein!?!“

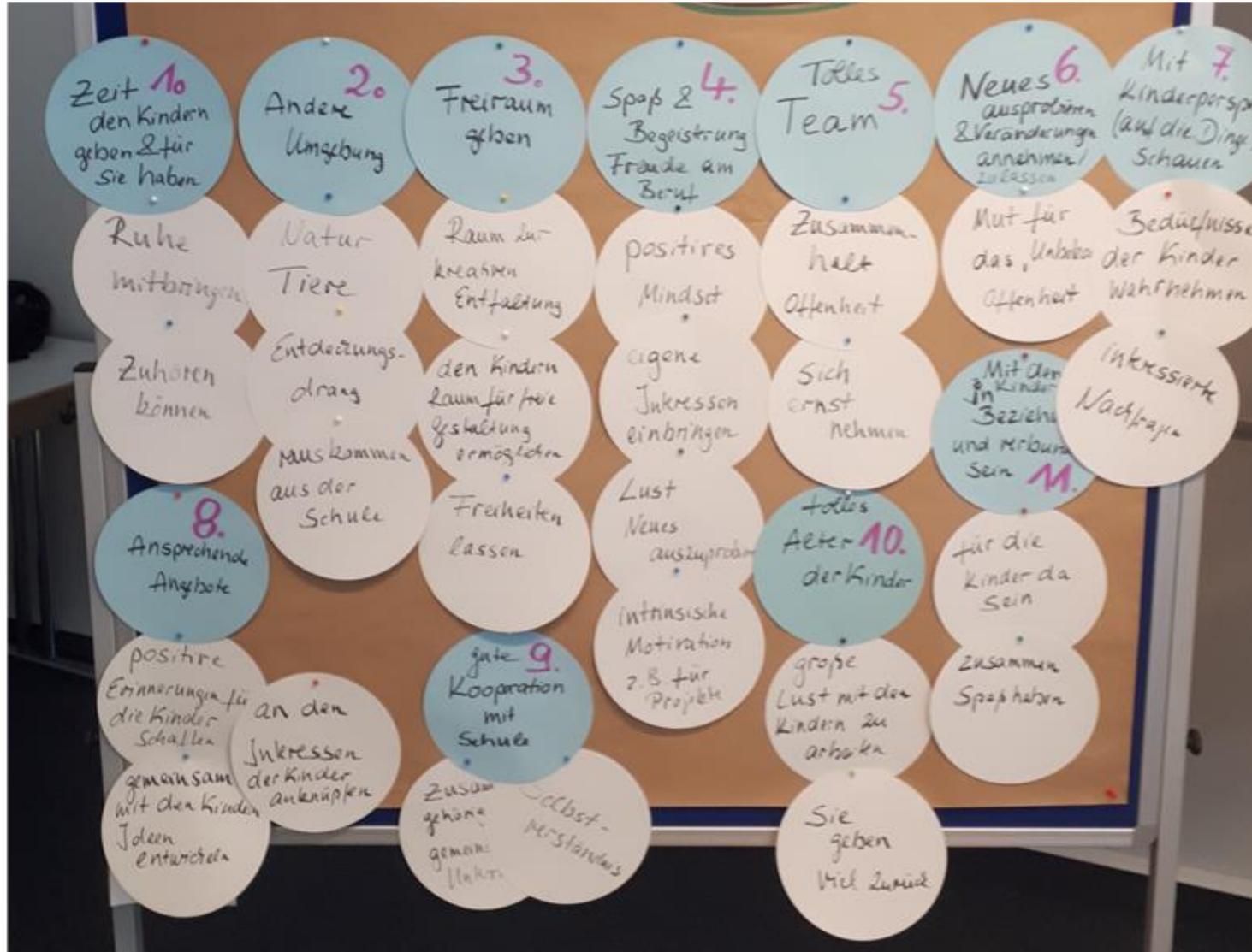
11:30 Ausblick, Ergebnissicherung & ABSCHLUSS-RUNDE

12:00 ENDE

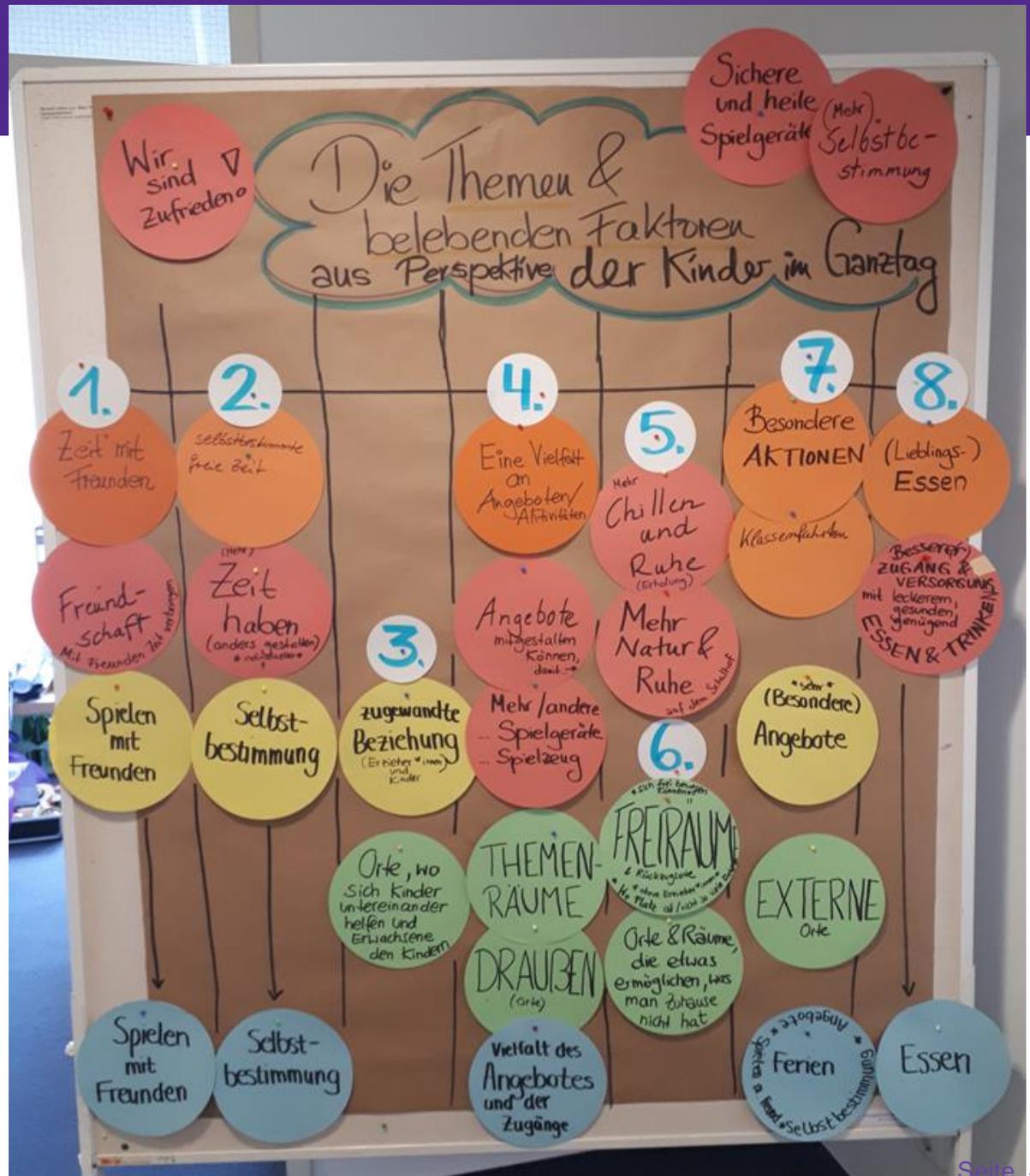
© Soennecken

Herst.-Nr. 1137
Bestell.-Nr. 155 0225 00 

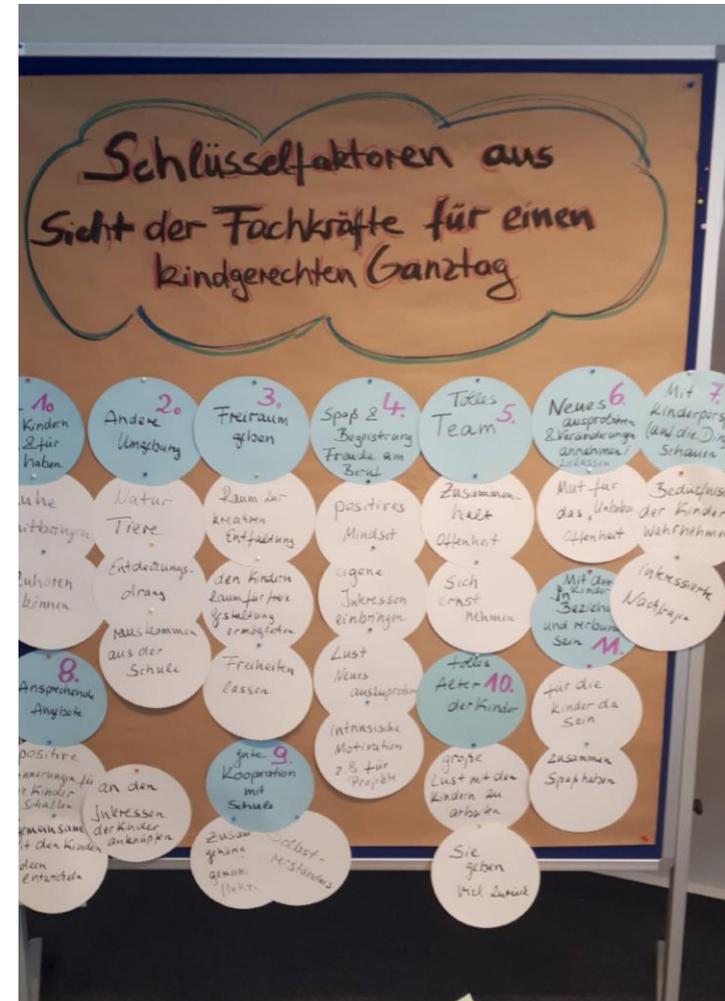
11 Schlüsselfaktoren eines kindgerechten Ganztags aus Sicht der Fachkräfte



8 Themen / belebende Faktoren aus Kinderperspektive

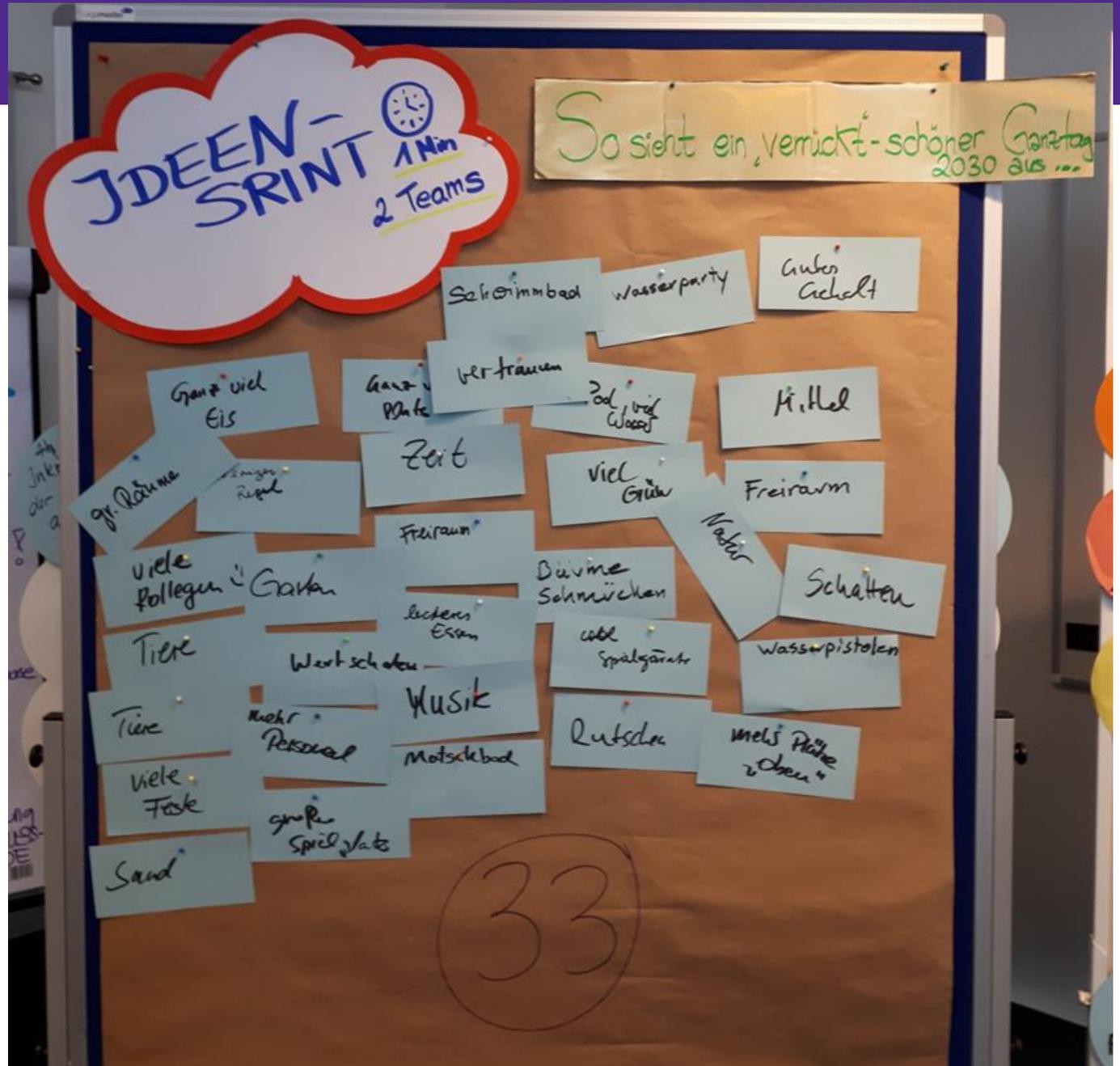


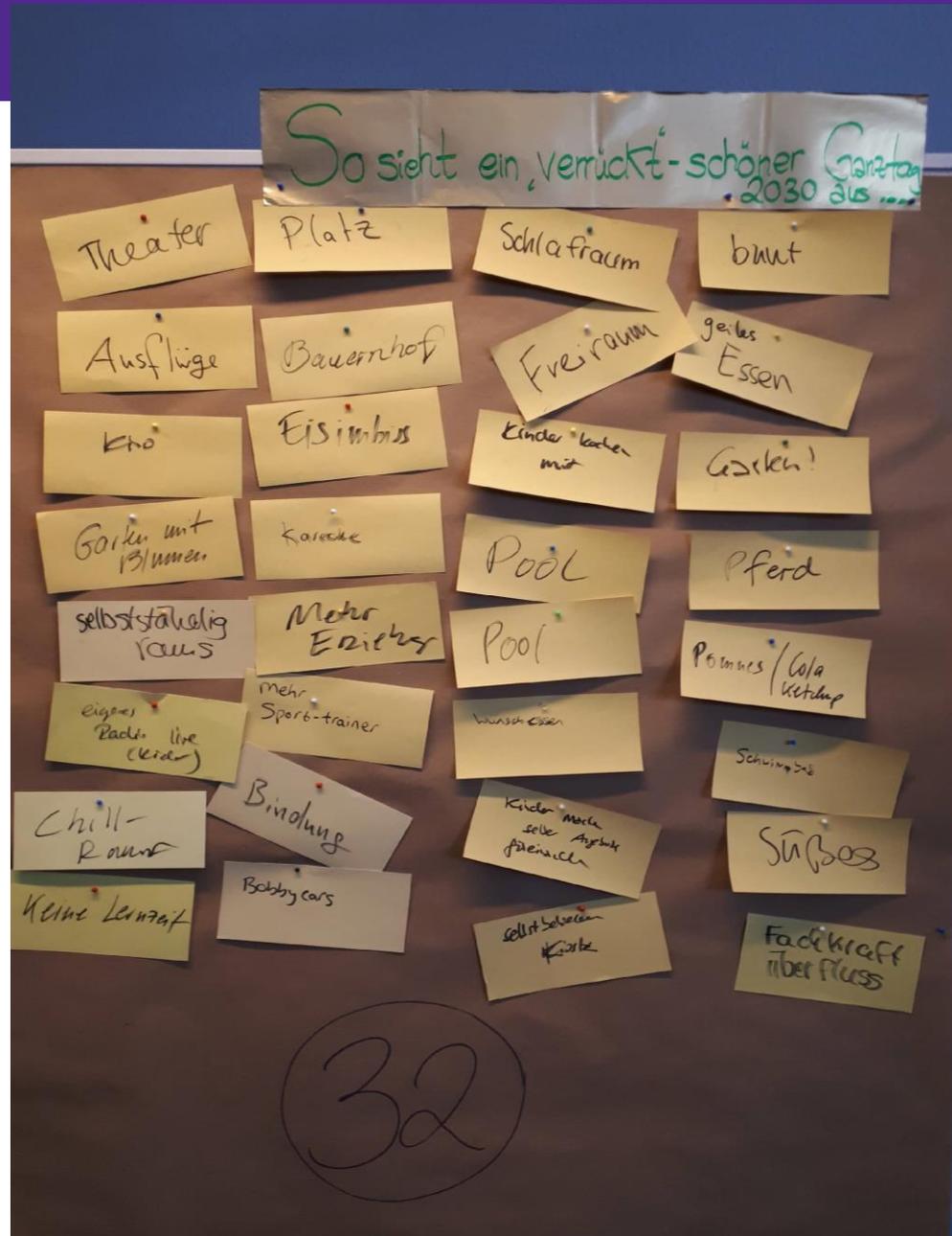
Ein toller Moment: beide Perspektiven stehen nebeneinander!

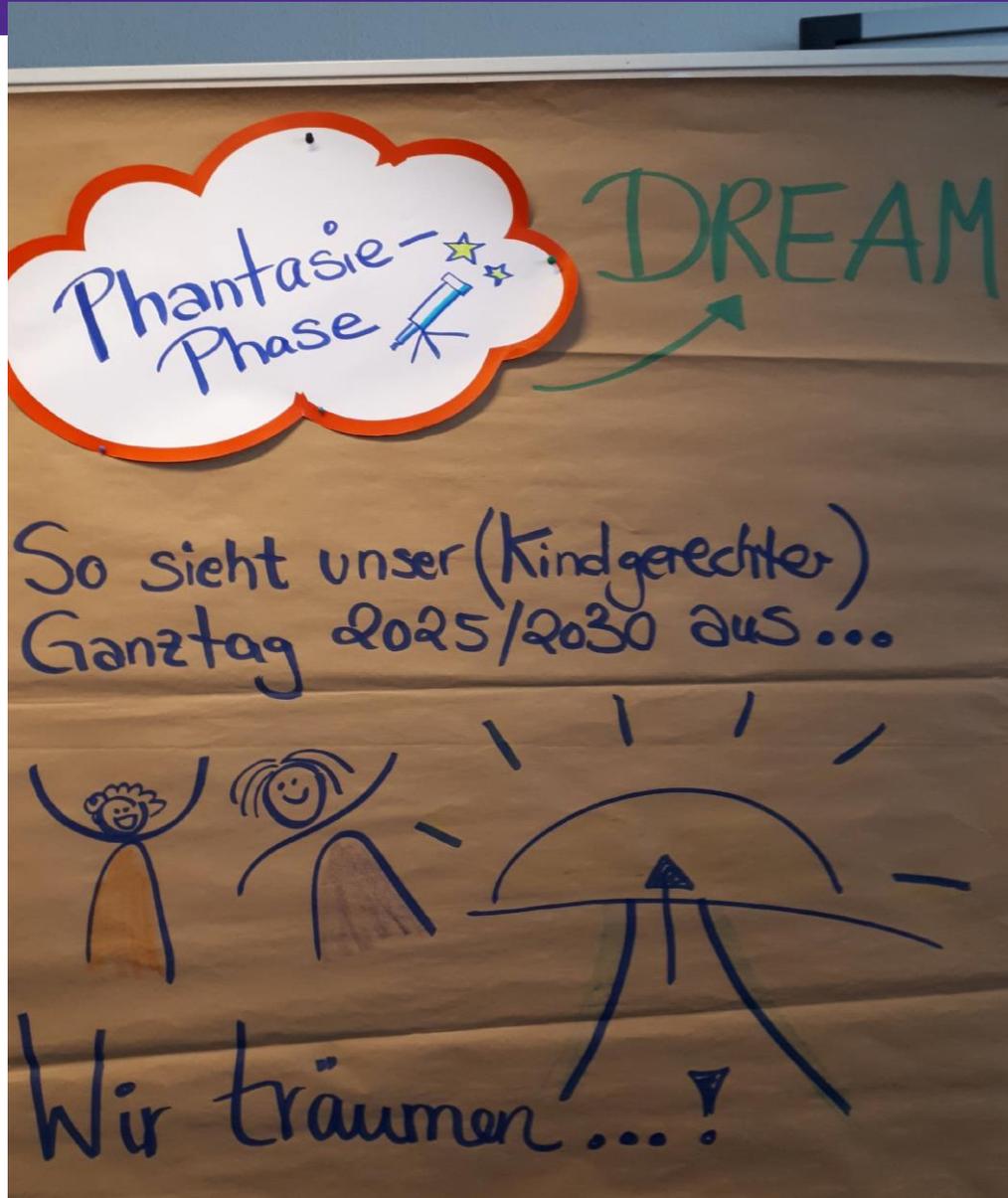


Einstieg in die DREAM-Phase mit einem Ideensprint





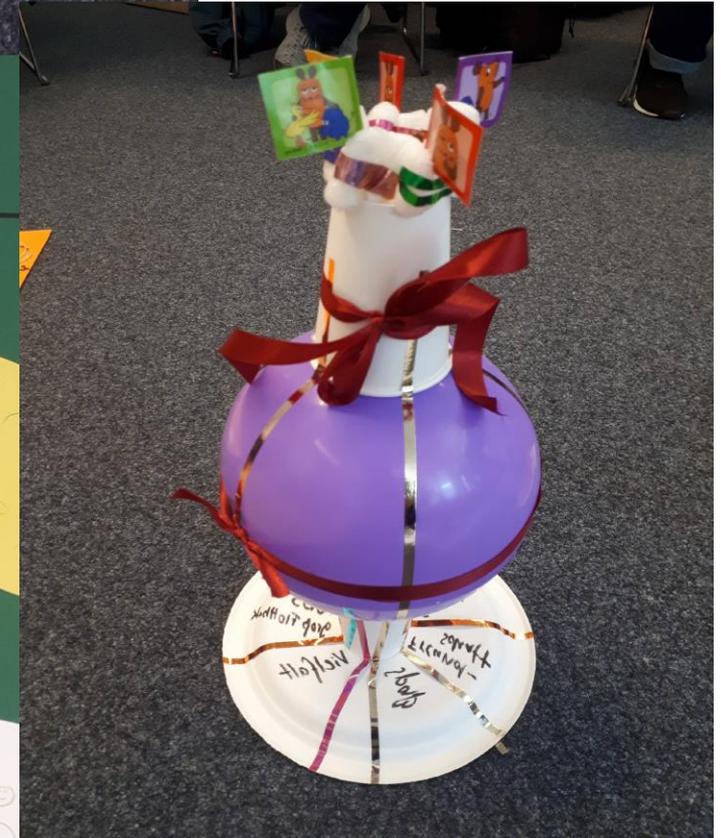


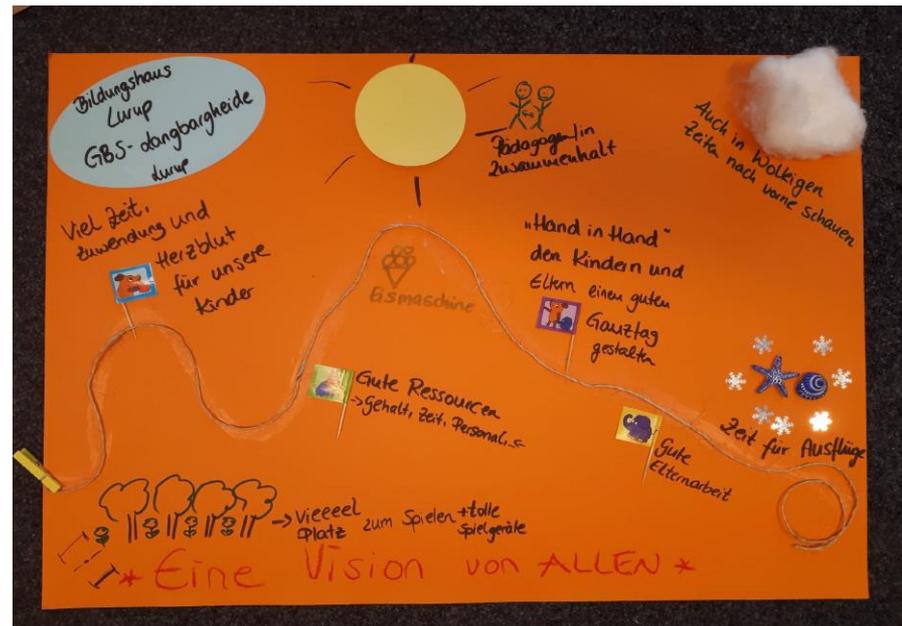
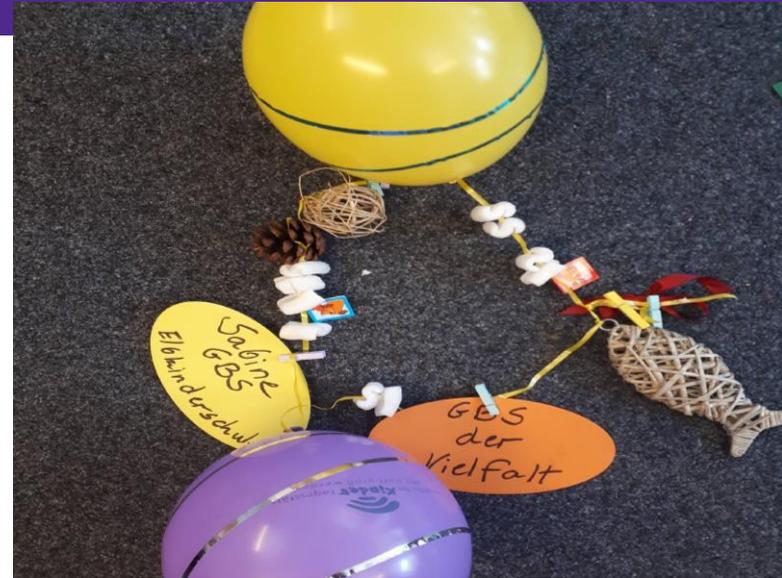
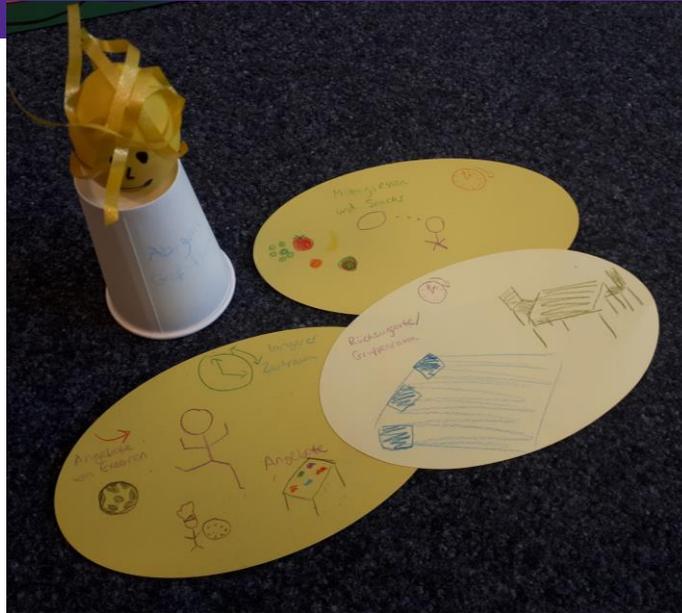


Den Wünschen und Träumen freien Lauf lassen... und basteln, was einem spontan in den Kopf kommt...



Die Galerie der Träume ist eröffnet...





DESIGN- Phase

* die Brücke zur Zukunft *

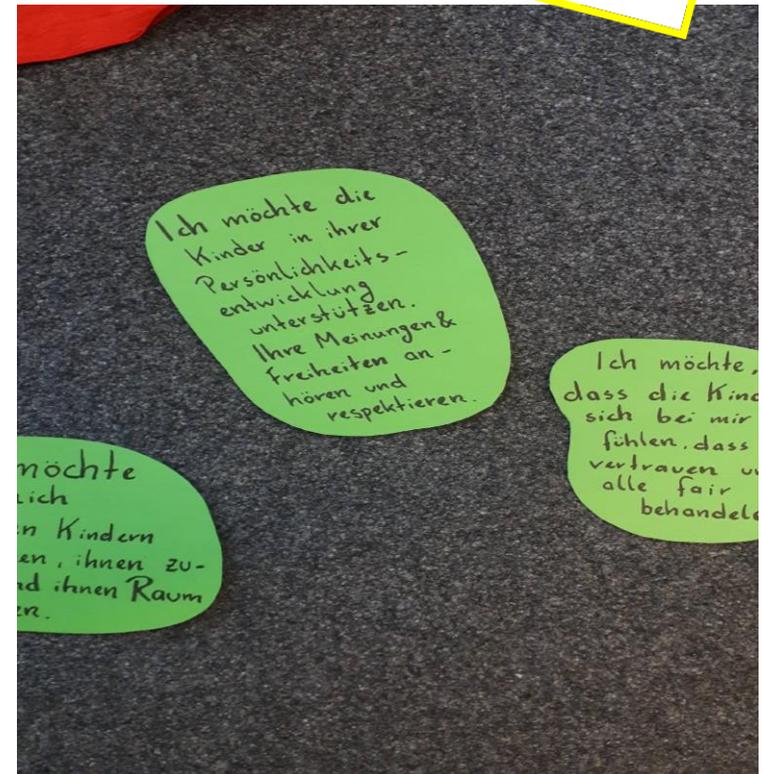
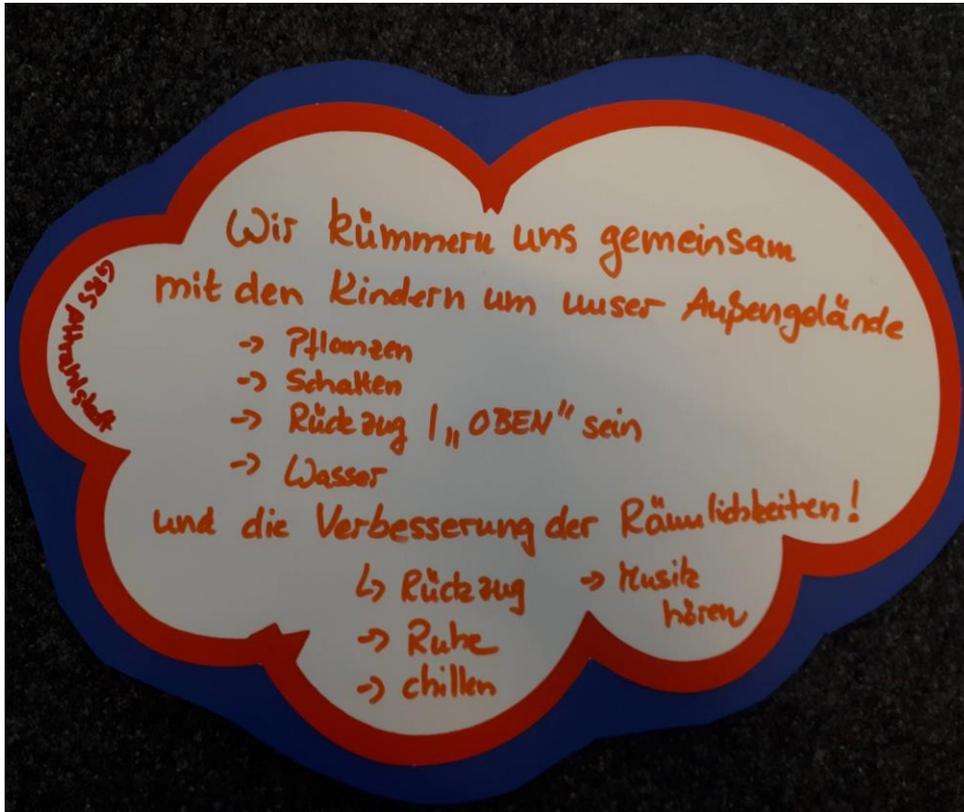
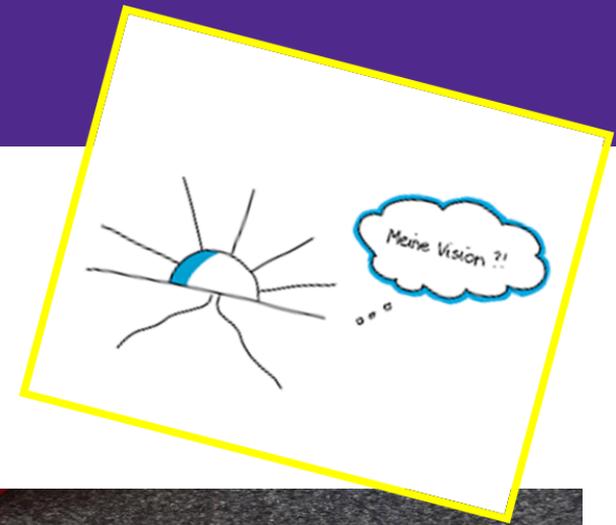


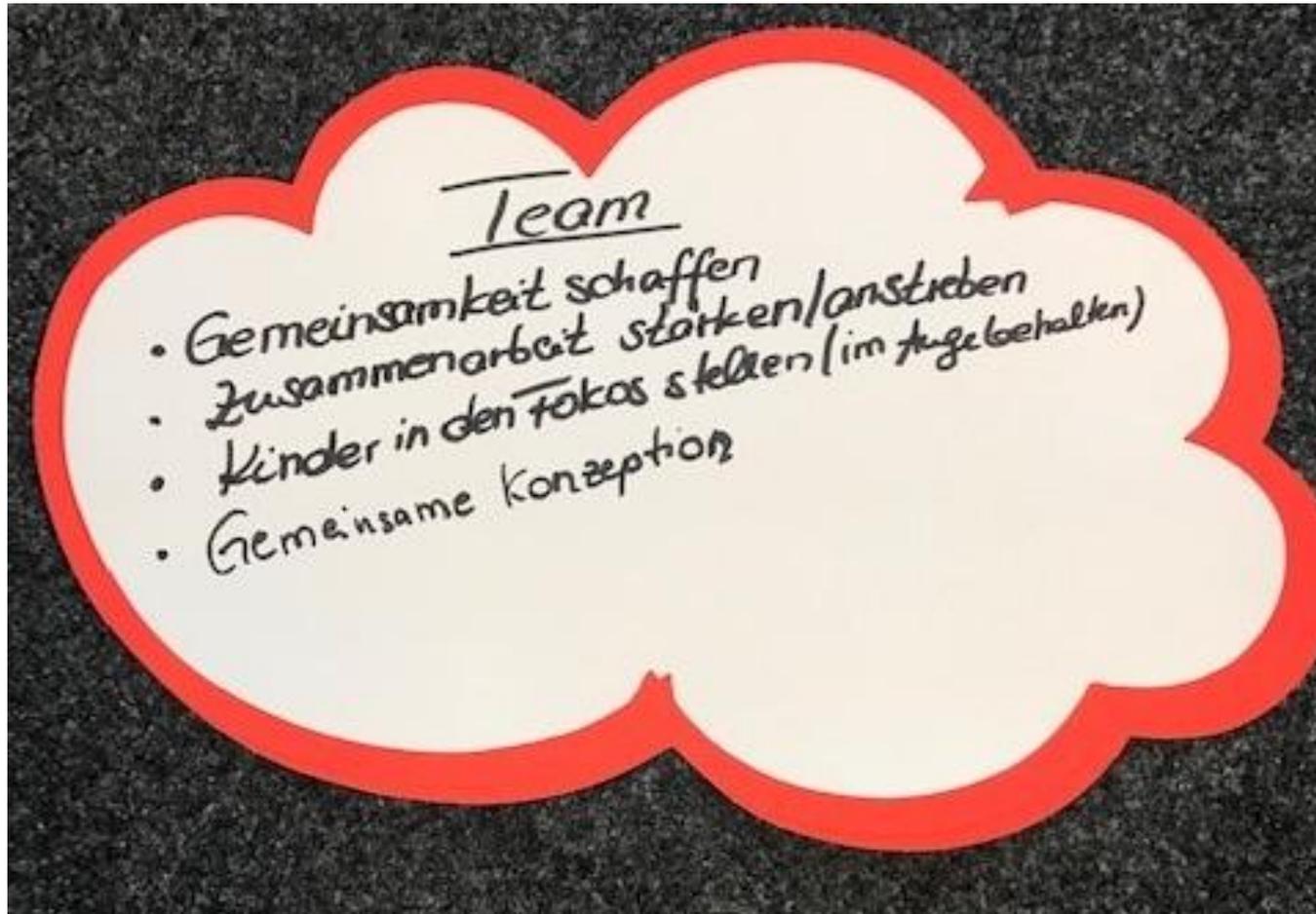
Eine Brücke
Zwischen Vision
& Zukunft bauen

DESIGN: So soll es sein!

Welche sind für dich
die 1,2,3... wichtigsten
belebenden Faktoren,
die zu einem kindgerechten
Ganzttag beitragen und
dich motivieren und
stärken und die du in
Zukunft fokussieren willst?
Was möchtest du KONKRET
tun, um diese Faktoren zu?
stärken.

Meine Vision eines kindgerechten Ganztags 2025/2030, für die ich mich stark machen möchte





Vielfalt an Angeboten & Aktivitäten

- vielfältige Kooperationspartner: Sport, Jugendverbände, Bauernhof, Werkstätten, Theater, Zirkus
- Kinder gestalten für Kinder
- externe „Räume“ erschließen
- Gemeinden nutzen!

Gute Kooperation mit Schule

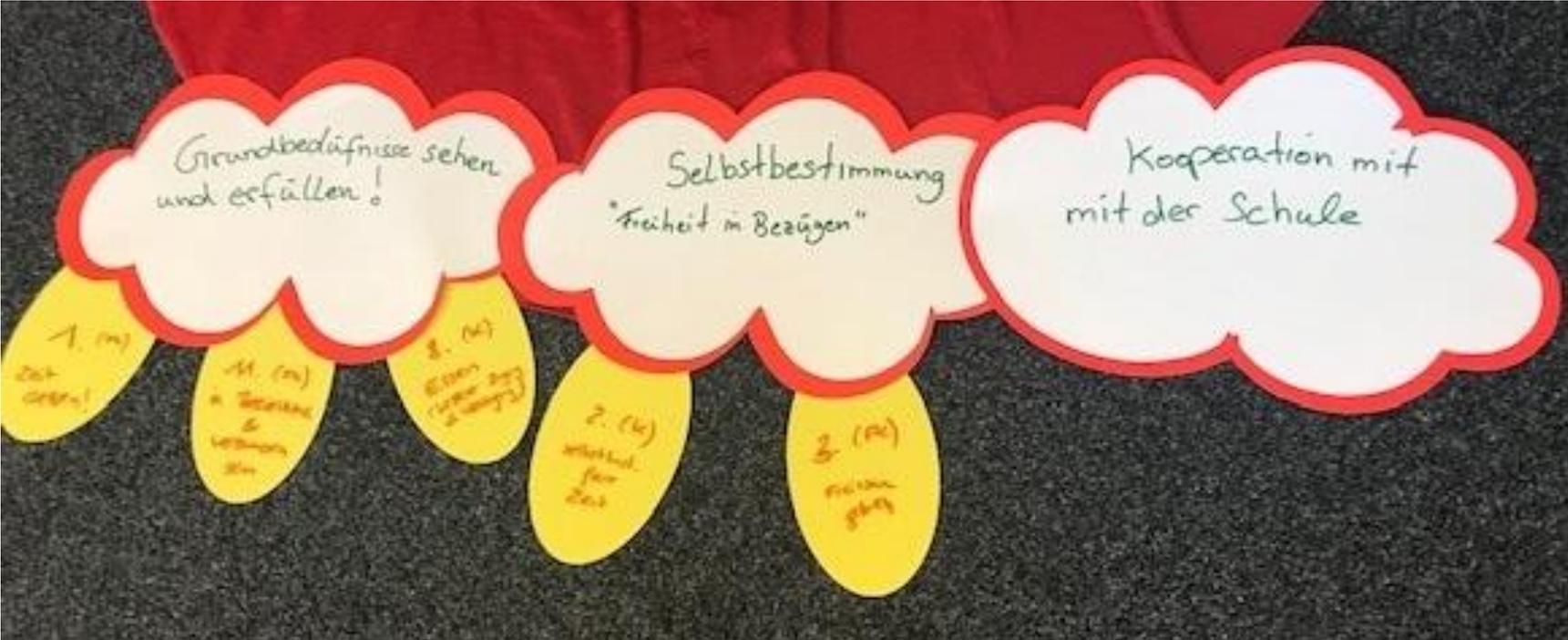
- wirklich gute Übergabe & Kommunikation
- gemeinsame Veranstaltung
- feste Teilnahme an LEBs
- „Differenzierung“ in gem. Stunden / Zeit für Einzelarbeit
- Zeit für Austausch

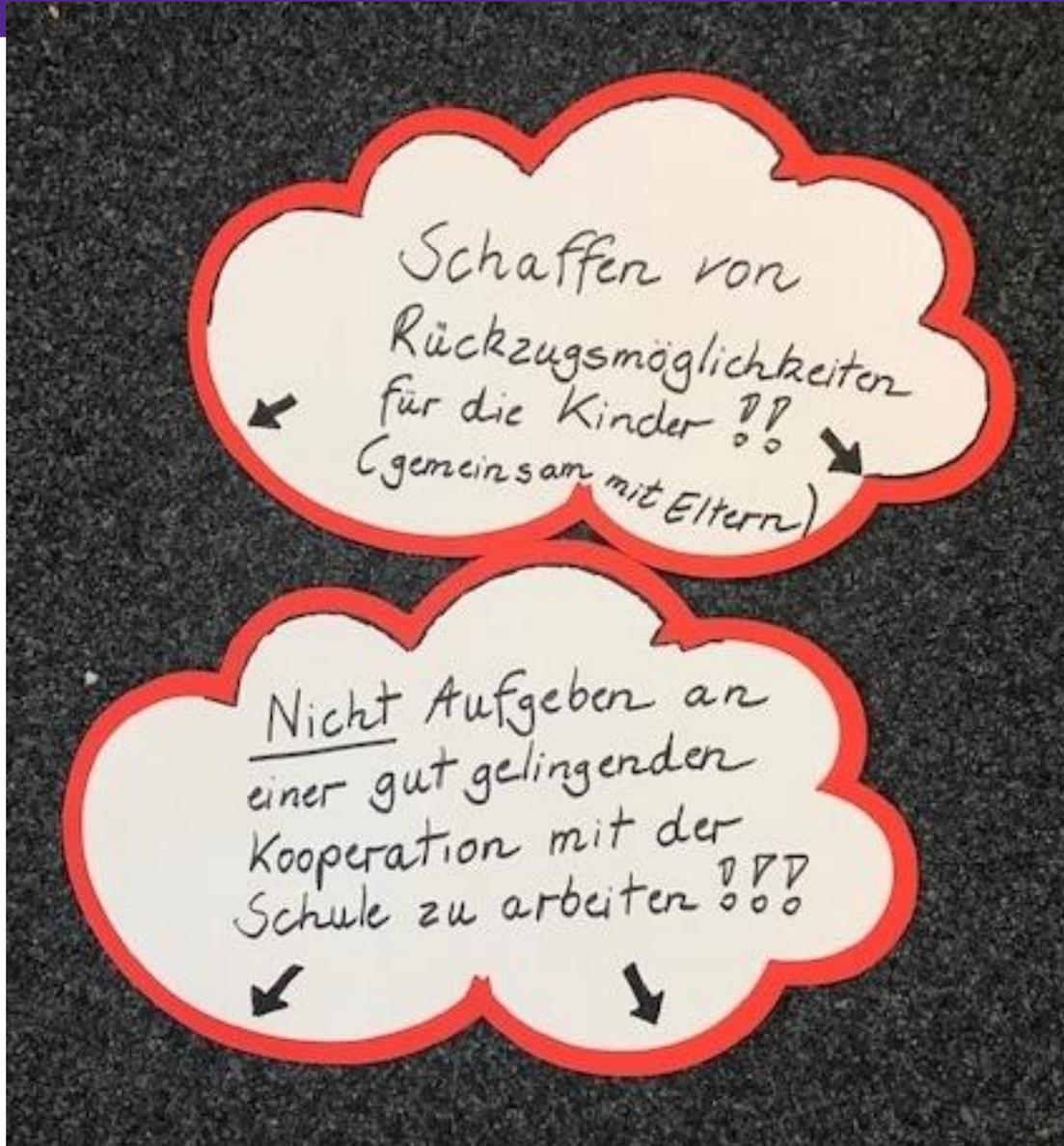


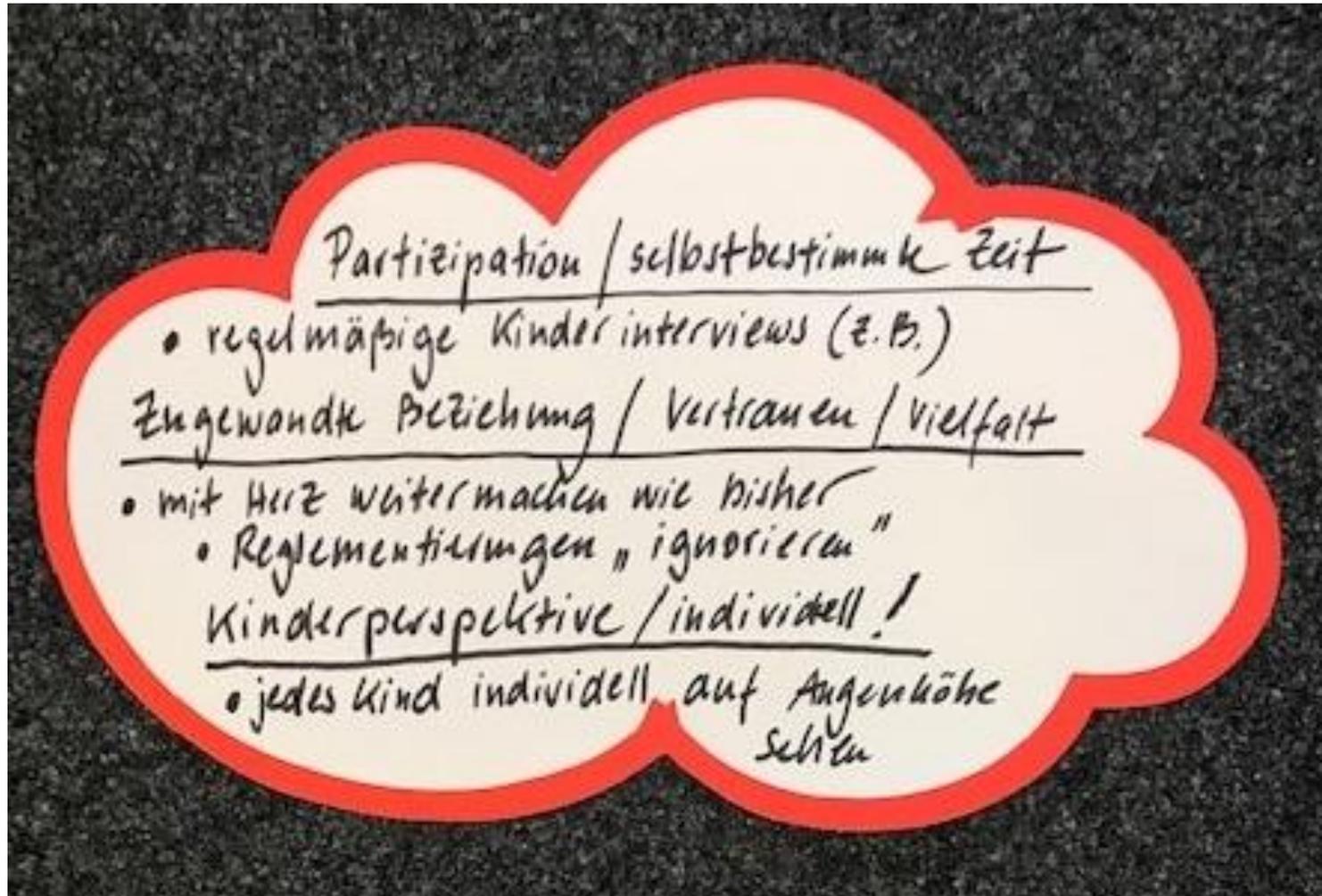
Selbstbestimmte freie Zeit
↳ freie Strukturen für Kinder
(Tagesablauf) (Kindervorschlag-Angebote)

Essen

- K. Involviert in Essen
- Entscheiden was es gibt
- Selbst kochen.







Verabredungen am Ende der Modulreihe

- Es wird eine Dokumentation geben, die vor allem die AI-Methode/den AI-Ansatz (Appreciative Inquiry) nachvollziehbar darstellt, um diesen im Ganzttag (z.B. im Team) einsetzen / ausprobieren zu können
- Für die Kinder wird ein Banner mit den 8 belebenden Faktoren eines kindgerechten Ganztags aus Kinderperspektive entworfen und gedruckt
- Auf dem Banner wird ein PDF-Dokument über einen QR-Code verlinkt sein, welches für Interessierte aus der Schule/Ganzttag mehr Informationen zu dem Hintergrund bietet
- In einem halben Jahr organisiert Kristina ein Reflexionstreffen über den Stand der Umsetzung der formulierten Zukunftsstatements und -visionen

Der erste Entwurf für das Banner für die Kinder



Diakonie 
Hamburg

...wir auch selber bestimmen können, was wir machen

...wir ruhige Orte und Zeit zum Erholen haben

...wir genug Zeit mit Freunden haben und Freunde finden können

...wir Platz zum Toben und Rennen haben
...und Orte wo wir auch mal ohne Erwachsene sein können

Uns Kindern geht es hier gut, wenn...

...es leckeres, gesundes und genug zu Essen und Trinken gibt und wir uns selbst auch was holen können

...es auch besondere Aktionen gibt, wie zum Beispiel Ausflüge oder Projekte

...wir viele verschiedene Dinge tun können, über die wir auch mitbestimmen

...die Erwachsenen nett sind, Zeit für uns haben und wir uns alle gegenseitig helfen

QR-Code, der zur Info-PDF führt

Kinderperspektiven auf einen guten Ganzttag. Erhoben im Rahmen der Modulreihe „Kindgerechter Ganzttag an Hamburger Schulen“ 2023

Vielen Dank für diese tolle Erfahrung mit euch!